

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmshurger Inselrundblick e. V.

10. Jahrgang / Ausgabe Februar 2004



Foto: HW

Der „Goldene Willi“ für Hans Giese

- Näheres auf S. 5 -

Auch in unserem 26. Jahr.....

Massage-Praxis Krobb

Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77

Klassische Massagen
Lymphdrainage
Fango, Rotlicht, Eis
Medizinische Fußpflege
Fußreflexzonenmassagen
Reiki-Behandlungen

Ihre Gesundheit dreht sich bei uns weiterhin alles um

NEU **ADRIS BRASSERIE** **NEU**
Restaurant · Cafe · Bar · Eiscafe

Inklusive Kaffee oder Tee	Ständig wechselnder
Frühstück	Mittagstisch
Täglich von	Montag bis Freitag
8.00 bis 13.00	11.30 bis 15.00
Ab 3,50 €	Ab 3,90 €

Küche durchgehend geöffnet von 11.30 bis 22.00
Alle Gerichte auch außer Haus
Georg-Wilhelm-Str. 9a · 21107 Hamburg · ☎ 75 343 93

Hauptthemen dieser Ausgabe:

Der „Ernst des Lebens“:
Schulen im Reiherstiegviertel
Eine Reportage von Darijana Hahn
- Seiten 14 bis 16 -

Wahlmarkt & Prüfsteine
für die Elbinsel Wilhelmshurg
Bericht von einer Veranstaltung des Vereins Zukunft
Elbinsel Wilhelmshurg e.V.
- Seiten 17 u. 18 -

Neues Cinema Paradiso: Die Termine !
- Seite 6 -

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil



Im November
ist es soweit:
**10 Jahre
WIR**



(MG) „Wo lesen Sie den WIR?“ – So fragen WIR unsere Leserinnen und Leser schon heute; denn der WIR will zu seinem 10. Geburtstag einen Wettbewerb starten. Es wird drei Gewinner geben, und zwar in folgenden „Disziplinen“:

1. Wer war bei der Lektüre am weitesten entfernt vom Deichhaus am Stübenplatz in Wilhelmsburg - Beispiel: Unser Titelbild oben aus Hawaii! - **und beweist das durch ein Foto?**

2. Wer schickt das originellste Foto mit dem WIR? - Beispiel: Unser eifrigster Austräger auf dem kleinen Foto oben!

3. Wer schreibt uns eine nette kleine Geschichte, was ihm/ihr beim Lesen des WIR passiert ist?

Also: In den nächsten Monaten immer einen WIR dabei haben, und außerdem Kamera, Stift und Papier und dann die literarischen oder fotografischen Ergebnisse an uns senden. Einsendeschluss ist der 30. September 2004. Also lassen sie sich etwas einfallen!

Die Gewinner in den 3 Disziplinen bekommen jeweils eine CD mit allen Ausgaben des WIR in diesen 10 Jahren und dazu einen Gutschein für ein Essen für zwei Personen in einem Wilhelmsburger Restaurant.

Brauchen Eltern Schule?

Keine Angst, wir wollen Sie nicht wieder auf die Schulbank schicken.

Was wir möchten, ist Ihnen Hilfestellung, Spaß und Beratung zu bieten. Denn das Leben mit Kindern ist nicht nur wunderschön, bereichernd und vielfältig, es bringt Eltern oft auch an ihre Grenzen, nervlich und finanziell.

Ob Sie ein Kind haben oder mehrere, ob Sie alleinerziehend sind oder in einer Partnerschaft leben: Was Mütter und Väter, Groß- und Pflegeeltern

brauchen, ist Unterstützung und Entlastung. Das kann Beratung sein. Oder vielleicht möchten Sie andere Eltern kennen lernen, zusammen etwas Schönes erleben - auch mal ungestört, ganz ohne die Kleinen?

Sie entscheiden selbst, welches Angebot Ihnen gefällt. Auf jeden Fall sind wir für Sie da und freuen uns auf Sie.

Bei uns finden Sie folgende Angebote für **Eltern und Kinder gemeinsam**:

Krabbelgruppen und Eltern-Kind-Gruppen, Eltern-Kind-Turnen und Baby-massage, Treffpunkt für Väter und ihre Kinder. Auch die **Mütterberatung** befindet sich in unseren Räumen.

Folgende Angebote richten sich **insbesondere an Eltern – die Kinder werden nebenan betreut**:

Elternschulcafes am Nachmittag und Vormittag; Zeit für mich – ein Treff für Frauen, die alleinerziehend sind, auch in der Partnerschaft; Einzelberatung in Erziehungs- und Partnerschaftsfragen.

Außerdem gibt es **Geburtsvorbereitung und Rückbildungsgymnastik**, viele **Infoveranstaltungen** zu verschiedenen

Endlich wieder verfügbar:

Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg

Ernst Reinstorf

1943 fertig, 1955 erschienen
1962 z.T. verloren gegangen
2003 wieder aufgelegt



21,80

inkl. Versand

424 Seiten, ca. 100 Abb.

Ein Projekt von Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.
Veringstraße 65 - 21107 Hamburg

www.wilhelmsburg.net

Tel. 040 - 3179 5090

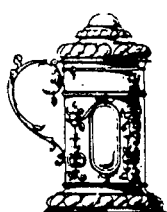
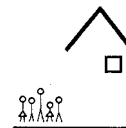


Themen des Familienalltags, **Freizeitangebote**, Ausflüge, **Feste** und **Flohmärkte**.

Migrantinnen türkischer Muttersprache finden bei uns einen Eltern-Kind-Kurs, einen Offenen Treff mit Kinderbetreuung, Infoveranstaltungen und Beratung in türkischer Sprache sowie einen Deutschkurs für Frauen aller Nationalitäten.

Cocuklariyla anneler gurubu, kadınlara acik bulusma ve danisma gunü, almanca kursu, bilgilendirme toplantilari, anasaglik bebeklerinizle ve cocuklarinizla olan : saglik, besin, egitim, bakim, asi, okul sularinizi ücretsiz olarak cevaplandırır.

Elternschule Wilhelmsburg
(Näheres unter „Wo?“
auf den letzten Seiten)



„**Gaststätte Kupferkrug**“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl von 1967

„Spendenfonds e.V.“:

Jahresrückblick 2003 und Vorschau 2004

Eines der markanten Schlagworte des letzten Jahres - „Geiz ist geil“ - hat sich auch bei uns in der Spendenfreudigkeit der Bevölkerung ausgewirkt. Trotzdem konnten wir im Jahr 2003 Spendeneinnahmen in Höhe von 24.000 Euro verzeichnen. Dem stehen Ausgaben für satzungsgemäße Zuwendungen von 13.500 Euro gegenüber.

Auf der **Einnahmenseite** des Jahres 2003 stehen die Förderkreisbeiträge der 270 Mitglieder als größter Posten. Außerdem erzielte der Spendenfonds Einnahmen aus Spendenflaschen, die in vielen Wilhelmsburger Gaststätten aufgestellt sind, in Höhe von über 600 Euro. Das bedeutet leider gegenüber dem Vorjahr nochmals einen Rückgang von 50%.

Namentliche Zuwendungen von Spendern unterschiedlichster Art erbrachten die Summe von 13.000 Euro. Das ist erfreulicherweise wieder etwas mehr als im Jahre 2002. Auch die Einnahmen von mehreren Fußballspielen, die im Laufe des Jahres von unserem Spielausschuss veranstaltet wurden, dürfen nicht unerwähnt bleiben, allen voran das traditionelle Neujahrsturnier in der Halle Dratelnstraße, bei dem nach Abzug der Kosten dem Spendenfonds 3.200 Euro übergeben werden konnten.

Durch die Aktivitäten des Festausschusses und Teilnahme an verschiedenen Wilhelmsburger Veranstaltungen wie dem historischen Gemüsemarkt am Heimatmuseum, dem Brückenfest und besonders beim Kartoffelfest des Hotel Le Meridien mit Herrn Direktor Scheerbarth, Frau Bartos und Herrn Dieck mit ihrem Team, konnten Einnahmen in Höhe von über 6.000 Euro verbucht werden.

Auch der Neujahrsempfang des Jahres 2003 hat dem Spendenfonds durch die Spendenbereitschaft der Gäste die Summe von 1.860 Euro beschert.

Auf der **Ausgabenseite** wurde die Arbeit mit psychisch Kranken im „Lotsen“ wiederum durch einen Zuschuss gefördert; damit wurde gewährleistet, dass diese für unseren Stadtteil so wichtige Arbeit jedenfalls von unserer Seite aus ungehindert weitergeführt werden kann. Auch für das Jahr 2004 wurde eine Rücklage gebildet, um das betreute Wohnen des „Losen“ weiter finanzieren zu können.

Das therapeutische Reiten für Einzelpersonen und Gruppen für die Sprachheilschule Wilhelmsburg und die Kindertagesstätte Elfenwiese wurde auch im Jahre 2003 weiter finanziert.

Unterstützt wurden wiederum einige Therapiereisen für Behindertengruppen der Kirchen sowie Weihnachtsfeiern ver-

schiedener Einrichtungen mit behinderten Kindern.

Die Kindertagesheime Otto-Brenner-Straße und Veddel sowie die Elternschule Wilhelmsburg wurden mit notwendigen, von den Einrichtungen beantragten Zuwendungen unterstützt.

Die Sprachheilschule Wilhelmsburg unter Leitung von Herrn Maack mit seinem hochmotivierten Team war auch im vergangenen Jahr wieder eine besondere Adresse der Unterstützung unseres Spendausschusses.

Zum Schluss ist noch darauf hinzuweisen, dass besonders auch die Unterstützung einzelner Familien mit behinderten Kindern auf unserem Programm steht und hier bei Bedarf und nach Prüfung durch den Spendausschuss finanzielle Entlastung durch die Anschaffung von Hilfsmitteln unterschiedlichster Art geholfen wird.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Spendern und wünscht für das neue Jahr vor allem Gesundheit - und ab und zu vielleicht wieder einen Euro in den Spendentopf der Altherren-Auswahl.

KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT – Sie spenden für die Entwicklung von Kindern, die hier in Wilhelmsburg soziale Defizite haben, denn wir unterstützen auch solche Aktivitäten im Stadtteil!

Unser Spendenkonto:

Konto-Nr. 1266 120 623
bei der Hamburger Sparkass
(BLZ 200 505 50)

Der Vorstand der
Wilhelmsburger Fußball-Altherren-
Auswahl - Spendenfonds e.V.



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Mobile Problemstoffsammlung der Stadtreinigung HH

(at) Sie wollen kostenlos Schad- und Giftstoffe aus Ihrem Privathaushalt loswerden? Sie brauchen vielleicht auch Beratung über die Entsorgung von Problemstoffen? Da sind Sie bei der mobilen Problemstoffsammlung der Hamburger Stadtreinigung mit ihren qualifizierten Mitarbeitern richtig.

Als Problemstoff gelten Abfälle, die besonders gesundheits- und umweltgefährdend sind; sie gehören deshalb nicht in die Mülltonne, sondern - in geschlossene Behälter gefüllt und möglichst genau gekennzeichnet - in die Problemstoffsammlung. Aber welche Sachen gehören eigentlich hierzu?

- Batterien (- allerdings müssen Sie Autobatterien selbst zum Recyclinghof bringen!)
- Leuchtstoffröhren und Thermometer
- Farb- und Lackreste, Rostschutzmittel, Säuren, Laugen, Beizen, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Fleckentferner, Imprägniermittel, Klebstoffe, Schuhputzmittel und Wachse
- Verdüner und Lösungsmittel wie Aceton, Terpentin, Benzin und Nitroverdüner, Bremsflüssigkeit
- Medikamente und Kosmetika
- Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel
- Chemikalien, Gifte und Salze (z.B. aus privaten Fotolabors und Experimentierkästen)
- Spraydosen und andere Behälter mit Resten hier aufgeführten Abfallarten.

Nicht angenommen werden bei der mobilen Sammlung Eternit-Blumenkästen, Altöl und - wie bereits erwähnt - Kfz-Batterien.

WIR werden die Wilhelmsburger Termine der mobilen Problemstoffsammlung regelmäßig in unserer Rubrik „Wann?“ auf den letzten Seiten bekannt geben.

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten



In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil

Neues von GATE:

Briefmarken für einen guten Zweck

Das Laurens-Janssen-Haus in Kirchdorf-Süd sammelt ab sofort gebrauchte Briefmarken für die „Elbe-Werkstätten“; der Erlös kommt dort behinderten Menschen zugute. Sammeln Sie mit und geben Sie die Marken bitte im Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6, am Infotresen ab.

GATE GmbH

Wer kann helfen?

Seit 25 Jahren wohne ich im Haus **Vogelhüttendeich 22 b**. Ich habe erfahren, dass dieses Haus bereits seit dem 18. Jahrhundert steht. Genaue Angaben habe ich leider nicht. Mich würde aber die Geschichte dieses Hauses interessieren.

Kann mir jemand helfen?

Jörg Bathen

J.Bathen@t-online.de

In letzter Minute...

Ehemaligen-Treff der GSK



Alle ehemaligen SchülerInnen des Abschlussjahrgang 1994 sowie die damaligen LehrerInnen und Elternräte sind herzlich zum „Dämmerschoppen“ am **Fr., 13.2.** um 19 Uhr in die Aula, Neuenfelder Str. 106, eingeladen. Für Getränke und musikalische Untermauerung wird gesorgt.

Gesamtschule Kirchdorf

Neues aus dem



Am 22. März beginnen bei uns neue Kurse für

Standard-Latein und Latinotänze

mit Wilhelm Schütt, und zwar montags bis zum 24.5. von 19 bis 20 Uhr für Fortgeschrittene; von 20 bis 21 Uhr geht es dann weiter mit Disco-Fox.

Die Kurse laufen in kleinen Gruppen. Wer Fragen hat, melde sich bitte bei Wilhelm Schütt (Tel. 789 2962). Mitzubringen sind Schuhe mit glatter Sohle.

Anmeldung bei Andreas Libera im Freizeithaus (Tel. 750 73 53). Die Kosten betragen 32 €

Männer! Mannsbilder! Kerle!

Wir suchen Euch zur Verstärkung unseres Chores. Momentan sind wir in der Gründungsphase. Wir - zur Zeit ca. zehn Frauen und zwei Männer - wollen Gospel, Pop, Jazz singen. Wir können in der Honigfabrik proben, und eine Chorleitung ist auch schon in Sicht.

Wer mehr wissen will: Di., 14.30 Uhr – 18 Uhr und Fr., 11.30 Uhr – 14 Uhr bei Sigrun Clausen im WIR-Redaktionsbüro (Tel. 40 19 59 27).



Sozialverband Deutschland: Protestkundgebung am 27.2.

(at) „Wir wehren uns - Machen Sie mit! Gegen soziale Demontage - für soziale Gerechtigkeit“ - unter diesem Motto ruft auch der Hamburger Landesverband des SoVD zu einer Protestkundgebung auf, die am 27.2. um 10 Uhr in der Stadionsporthalle Hannover stattfindet.

Der SoVD: „Mit den Gesetzen zur Agenda 2010 sowie zur Kranken- und Rentenreform hat die Bundesregierung einen nie da gewesenen Sozialabbau eingeleitet, der Rentner, Kranke, Behinderte, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger am härtesten trifft. Der SoVD hat frühzeitig vor diesen Sozialkürzungen und -streichungen gewarnt und wird seinen Kampf gegen den Sozialraub fortsetzen und verstärken.“

Leistung der Pflegeversicherung für gedächtnisgestörte Menschen

Eine 72-jährige Frau weiß nicht weiter. Ihr Mann ist körperlich gesund, aber sehr vergesslich. Er findet den gewohnten Weg zum Bäcker nicht mehr alleine. Wenn seine Frau mal kurz weggeht, regt er sich fürchterlich auf und macht ihr Vorwürfe, dass sie ihn sooo lange allein lässt. Er kann sich alleine waschen und anziehen, aber wenn sie nicht immer auf in einredet, würde es höchstens einmal in der Woche sein und die Kleidung wechselt er auch nicht freiwillig.

Das bedeutet viel Stress für beide. Ein Pflegedienst könnte das Leben vereinfachen. Aber würde ihr Mann eine Pflegestufe bekommen? Und wie bekommt man die 460 € im Jahr, die es jetzt zusätzlich für Betreuungsangebote gibt?

Diese Fragen beantwortet die Leiterin des MDK Hamburg (Medizinischer Dienst der Krankenkasse), Frau Dr. Mohr, in einem Vortrag am **Montag, 1.3., 14 Uhr, im Krankenhaus Groß-Sand** (Konferenzraum im Untergeschoss des Neubaus).

Im Anschluss werden die Unterstützungsmöglichkeiten für demente Menschen und ihre Angehörigen vorgestellt.

Maria Merkle,

Demenznetz Wilhelmsburg

Krankengymnastik mit Gerät Krankengymnastik mit Gerät Krankengymnastik mit Gerät

Krankengymnastik und Massagepraxis Diekmann GmbH med. Trainingstherapie



Hintern hoch!



Schwentnerring 3, 21109 Hamburg, Telefon: 040-7508530
Fax: 040-41926729 www.diekmann-physiotherapie.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 7.40-12.00 u. 13.20-20.20

Krankengymnastik mit Gerät Krankengymnastik mit Gerät Krankengymnastik mit Gerät



Aktion „Schönster Klassenraum“ in der Gesamtschule Kirchdorf

Im Dezember 2003 wurde an der Gesamtschule Kirchdorf ein ganz neuer Wettbewerb durchgeführt: „Der schönste Klassenraum“. Es ging darum, die Räume, in denen sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer viele Stunden des Tages aufhalten, so zu gestalten, dass sich alle darin wohl fühlen.

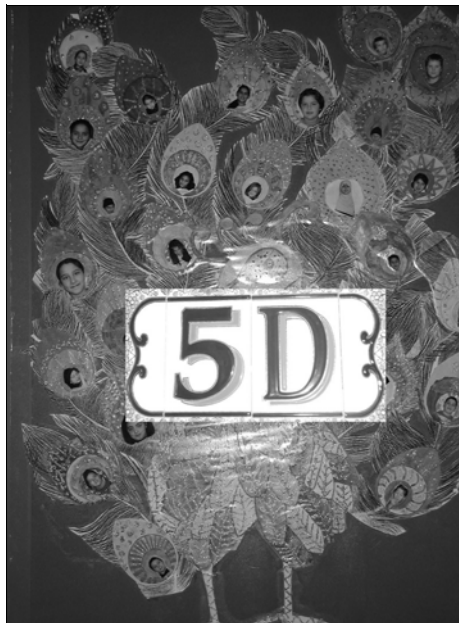
Die Ankündigung des Wettbewerbs im Schülerrat im Herbst 2003 stieß auf ein begeistertes Echo. Spontan entstanden neue Ideen zur Klassenraumgestaltung und die meisten Klassen machten sich engagiert an die Arbeit. Es wurde gründlich aufgeräumt und sauber gemacht, bevor es an die Verschönerung der Räume ging. Gemeinsam mit den Tutorinnen und Tutoren entwickelten die Klassen viele und – je nach Altersstufe auch sehr unterschiedliche – Ideen zur Verschönerung ihres Klassenraumes: Stundenpläne und Klassenschilder wurden kunstvoll gestaltet, ausstellungswürdige Unterrichtsergebnisse gerahmt und aufgehängt, neue Pflanzen von zu Hause mitgebracht.

In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien ging dann eine Jury aus LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern, den Hausmeistern und einer „Kantinenfrau“ durch die Klassenräume. Bewertet wurden neben der „Grundaustattung“ vor allem die Dekoration und die Atmosphäre, aber auch die Sauberkeit in den Klassenräumen. Es gewann die Klasse 5d, der zweite Platz ging an die Klassen 5a und 5b und der dritte Platz an die Klasse 9c.

Auch die Grundschule hat sich an der Aktion „Schönster Klassenraum“ im Dezember 2003 aktiv beteiligt – mit einem für die Jury sehr überraschendem Ergebnis:

In der Grundschule gibt es nur preiswürdige Klassenzimmer! Die höchstmögliche Punktzahl erreichten die Klassenräume der Klassen VSKa, VSKb, 1a, 1b, 1c, 2a, 2b, 3a, 3b, 3c, 4b, 4c sowie der Türkisch-Unterrichtsraum C1. Dicht an „sehr gut“ vorbeigeschrammt sind die Klassenräume der 2c, 4a und Türkisch in B 15.

Fazit: Die Räume der Grundschule sind in einem sehr erfreulichen, kindgerechten Zustand. Dieser Zustand wurde durch unsere Schülerinnen und Schüler im Zusammenwirken mit den Klassen- und Fachlehrerinnen und –lehrern erreicht. Darauf können wir schon stolz sein!



Der ausgelobte Preis soll in der Grundschule nun der „Aktiven Pause“ zur Beschaffung weiterer Spielgeräte zur Verfügung gestellt werden. Alle Klassen erhalten außerdem für die erfolgreiche Teilnahme an der Aktion eine Urkunde.

Michael Dose, Hilde Diercks

Goldener Willi für Hans Giese

(UFA) Damit hatte er nicht gerechnet! Verlegen und ein wenig ungläubig nahm Hans Giese den *Goldenen Willi* aus den Händen von Axel Trappe entgegen, eine Auszeichnung, die einmal im Jahr vom Wilhelmsburger InselRundblick für besonderes Engagement verliehen wird.

Einstimmig hat sich das Redaktionsteam für den Mann entschieden, der seit 1994 (so lange gibt es den InselRundblick schon!) im Reiherstiegviertel die Stadtteilzeitung in die Geschäfte bringt, immer Zeit für einen kleinen Klönschnack hat und dabei auch manchen Geschäftsmann für eine Anzeigenschaltung gewinnen konnte. „Hans, wir konnten immer auf Dich zählen,“ sagte Axel Trappe in seiner kleinen Anprache, „so viel Engagement muss auch mal belohnt werden.“ Durch Hans Giese wurde die Zeitung lebendig. Viele Leser erkannten ihn mit seinen Zei-

tungspaketen schon auf der Straße und nahmen ihm ein Exemplar ab. Wind und Regen, Sonne und Hitze hat dem stets gut gelaunten Mann nichts ausgemacht. Schade, dass er nun seiner Gesundheit zuliebe damit aufhören muss.

Den *Goldenen Willi* erhielt er aber nicht nur wegen seiner Verdienste um unsere Zeitung, sondern auch für sein Engagement bei der Gruppe „Miteinander-Füreinander“, die ebenfalls 1994 gegründet wurde. Hier hilft er anderen alten Menschen mit kleinen Handwerkerdiensten und organisiert mit seiner Frau Irmentraut Reisen zu anderen Seniorengruppen, die dann auch nach Wilhelmsburg eingeladen werden, selbstverständlich mit umfangreichem und unterhaltsamen Wilhelmsburg-Programm.

Schon seit Jahren ist er Mitglied in der Rheuma-Liga und organisiert auch für diese Gruppe mit großem Erfolg Rundgänge durch Wilhelmsburg. Ein Besuch in der Mühle und im Museum steht dann auch immer mit auf dem Programm.



Hans Giese und Ursula Falke, beide von Anfang an beim WIR dabei!

Seit fast 40 Jahren wohnt er neben dem Haus der Jugend am Rotenhäuser Damm, ist der gute Geist für's Haus und der liebevolle Opa für die Kinder. Aus diesem Grunde erhielt er von Ulrich Gomolzig, dem Leiter des Hauses, ein kleines Geschenk überreicht, für das die Jugendlichen gesammelt haben.

Hans Giese war über so viel Ehrung sichtlich gerührt aber auch zufrieden mit dem, was er erreicht hat. Eine Verwendung für den 100 €Schein, der mit dem *Goldenen Willi* überreicht wurde, hatte er schnell parat: „Damit lade ich meine Frau Irmentraut ins Theater ein.“

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : info@ernstburger.de
www.ernst-burger.de

Neues
Cinema Paradiso
Das Kino für die Elbinsel

17.2., 20 Uhr, Honigfabrik
Eintritt: 4 €

Überraschungsfilm

UK 1986 - 88 Min. - deutsche Fassung - ab 16 Jahren.

Regie: Peter Richardson. Buch: Peter Richardson, Pete Richens. Kamera: Witold Stok. Musik: Motörhead. Darsteller: Lanah Pella, Robbie Coltrane, Shane MacGowan, Ian 'Lemmy' Kilmister, Paul McCartney.



Reichtum ist Geschmacksache. Alex arbeitet als Kellner im Londoner Nobelrestaurant 'Bastards'. Er hat wenig übrig für das aufgesetzte Gehebe der High-Society, die er bedienen soll. Seine abfälligen Bemerkungen missfallen nicht nur den Gästen, sondern auch dem Besitzer, und so landet Alex auf der Straße. Jetzt lernt er, was es heißt, auf der Schattenseite der Gesellschaft zu stehen. Seine 'bis dato Freunde' meiden ihn, und die Frau auf dem Sozialamt ist ein sadistisches Behörden-Ekel.

In dieser Situation gibt es nur einen Ausweg: Er überfällt das Sozialamt und schließt sich einer „Befreiungsgruppe“ an, die im eigens eröffneten Restaurant die Leichen der Reichen als Delikatessen servieren und damit den faschistoiden Innenminister stürzen...

Durchgeknallte Britische Komödie mit sehr, sehr schwarzem Humor!!

27.2., 20 Uhr, Honigfabrik
Eintritt: 4 €

Blues Brothers

USA 1979 - 133 min - deutsche Fassung - Ab 12 Jahren.



Regie: John Landis. Darsteller: John Belushi, Dan Aykroyd, Kathleen Freeman, Cab Calloway, James Brown.

Ihre Markenzeichen sind unverwechselbar: schwarzer Anzug, schwarze Krawatte, schwarzer Hut und schwarze Sonnenbrille. Der Film beginnt, als Jake gerade aus dem Zuchthaus entlassen wird, vor dem sein Bruder Elwood in einem frisierten Streifenwagen der Polizei auf ihn wartet, um ihn abzuholen. Als Erstes besuchen die beiden ein Waisenhaus in den Slums von Chicago, in dem sie aufgewachsen sind. Der Oberin dort geloben sie, so schnell wie möglich 5000 Dollar für eine Steuernachzahlung aufzutreiben, damit das Waisenhaus nicht geschlossen werden muss.

So beginnen sie "im Dienste des Herrn" ihren Kreuzzug durch den Großraum von Chicago. Bis sie das Geld schließlich tatsächlich zusammen haben, lassen sie eine breite Spur der Zerstörung hinter sich: ein Hotel, ein Kaufhaus, eine Tankstelle und mindestens hundert Polizeiwagen mit Totalschaden ...

"In einer gut abgestimmten Mischung aus Action, Komik und Musik präsentiert Satire-Spezialist John Landis die Geschichte der 'Blues Brothers' Dan Aykroyd und John Belushi ... Gewaltige Zerstörungorgien, spektakuläre Stunts, wunderbare Kurzauftritte einiger Blues- und Soul-Stars und vitale Rhythm & Blues-Nummern der 'Blues-Brothers'-Band runden

arno stüben
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

den den respektlos-vergnüglichen Unterhaltungsfilm ab." (Rolf Thissen, Filmbeobachter 20/ 80).

4.3. - Honigfabrik:

Johnny Cash - Doppelprogramm

Eintritt: mind. 5 € (Ein Film: 3 €).

20 Uhr: Johnny Cash: A Man, His World, His Music

USA 2002 - 85 Min - engl. Originalfassung

Dieser Film dokumentiert die Karriere des legendären Countrysängers in den späten 60er Jahren. Eine ganze Reihe von Schnappschüssen porträtiert Cash auf einer seiner berühmt-berüchtigten, schier endlos andauernden Konzertreisen. Neben Konzertmitschnitten, bei denen Cash vor Fans, vor Insassen eines Hochsicherheitsgefängnis oder vor mit Federn geschmückten Würdenträgern eines Indianerresevats auftritt, begleitet ihn die Kamera auch hinter die Bühne, beim Kartenspielen im Tourbus, und bei Jam-Sessions. Cashes damals noch unpopuläres Interesse an den Ureinwohnern Amerikas und deren Problematik wird durch seinen Besuch am Schauplatz des „Wounded-Knee-Massakers“ unterstrichen.

21.30 Uhr: Johnny Cash: Live in St. Quentin

USA 1969 - 65 Min. - Engl. Originalfassung

In den 60er Jahren untermauerte Johnny Cash sein Engagement für soziale Randgruppen durch Auftritte in Gefängnissen. Für das Konzert im Folsom Prison erhielt er 1968 sogar einen „Grammy“. Sein drittes Knastkonzert im San Quentin State Prison California wurde live aufgezeichnet. „I hate every inch of you“, heißt es in dem Song „San Quentin“, der eigens für das Konzert geschrieben wurde. Zynischerweise hatte die Anstaltsleitung dort die Bühne aufbauen lassen, wo sonst die Hinrichtungen stattfanden.

Ein schönes Detail ist der dezente Eindruck der symbiotischen Beziehung zwischen Johnny Cash und seiner Frau June, die auch auf der Bühne ihre Fortführung fand.

Aktuelle Infos unter
WWW.INSEL-LICHTSPIELE.DE

Neues Cinema Paradiso



Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Haushaltswaren
- Gartengeräte
- Schließanlagen

• Schlüsseldienst

Alles für Ihre Sicherheit
vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

Harburger Erklärung:

Aufstehen! Gegen Sozialabbau und Umverteilung

Agenda 2010, Hartz, Rürup, Herzog, Renten- und Gesundheitsreform: Unter diesen Schlagworten hat die massivste Umverteilung von oben nach unten in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland begonnen. Die ersten angegriffenen Gruppen sind Arbeitslose, Kranke, ArbeitnehmerInnen, deren Kündigungsschutz ausgehöhlt wird und die vermehrt in Leiharbeitsverhältnisse gedrängt werden, SozialhilfeempfängerInnen und RentnerInnen.

Gewinner - durch Steuersenkungen und Lohneinsparungen - sind ausschließlich die Reichen und Konzerne. Hergestellt in den Stäben der Unternehmerverbände, unters Volk getragen von Bild & Co., umgesetzt von Politikern aller Parteien, werden noch viel größere Angriffe im Bereich der Gesundheitspolitik, der Renten, des Kündigungsschutzes und der Durchsetzung untertariflicher Löhne und Gehälter folgen.

Abgaben für Reiche und Konzerne gesenkt: Obwohl die Sozialausgaben seit 30 Jahren unverändert bei etwa 33 % des Bruttoinlandsproduktes liegen, sind die Staatskassen leer, weil seit Jahren die Steuern und Abgaben für Reiche und Konzerne gesenkt werden. Alle großen Konzerne zahlten z.B. 2001 keinen einzigen Cent Körperschaftssteuer, stattdessen erhielten sie 426 Mio. Euro Rückerstattung. Der Anteil der Lohnsteuer am Gesamtsteueraufkommen stieg dagegen von 12 % auf 36 %, und die indirekten Steuern, wie Umsatz- und Mineralölsteuer, erhöhten sich ständig.

Der Staat ist bei denen verschuldet, die immer weniger Steuern zahlen. 60 % der Staatsschulden bestehen bei Banken. Die restlichen 40 % bestehen zum größten

Teil bei großen Vermögensbesitzern und Konzernen. Statt Steuern zu zahlen, kasieren diese Schuldzinsen des Staates. Unglaublich! Riesige Rüstungsprojekte und militärische Auslandseinsätze verursachen zusätzlich immer höhere Staatsschulden (z.B. der Kauf von 60 neuen Militär-Airbussen soll 8,3 Milliarden Euro kosten.).

Reden wir von den Superreichen, wie z.B. den Familien Boehringer, Herz (u.a. Tchibo, Beiersdorf) oder Otto, die Brüder Albrecht, Flick, Susanne Klatten (Siemens) usw.. Laut *Manager Magazin* besaßen die 10 reichsten deutschen Personen bzw. Familien in 2003 zusammen fast 90 Milliarden Euro. Das ist mehr als das 10-fache der Gesamteinnahmen des Hamburger Haushalts im Jahr 2003! Deutschland hat eine der höchsten Produktivitätsraten der Welt und wurde dadurch 2003 absoluter Exportweltmeister. Deutschland ist ein reiches Land mit einem riesigen Sozialprodukt, das immer mehr so umverteilt wird, dass die da oben immer reicher und die da unten immer ärmer werden.

Geld ist genug da! Wenn alle gerecht nach ihrer Leistungsfähigkeit und ihrem Vermögen besteuert würden, gäbe es keine Finanzierungsprobleme. Dieses Geld muss zur Sicherung und zum Ausbau der sozialen Sicherungssysteme umverteilt werden!

Wir alle müssen uns zusammenschließen, hier im Süderelb, bundes- und europaweit: Gewerkschaften, Sozialverbände, Betriebsräte, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Schülervertretungen, RentnerInnen und andere, die betroffen sind. Wir müssen unsere Stimme von „unten“ erheben und uns gegen den sozialen Kahlschlag wehren.



R e c h t s a n w ä l t e

Petra Ahlburg Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de

Arbeits- und
Sozialrecht

Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHumburg
@t-online.de

*Öffentliches
Speiselokal & Café
„Klöndeel“*

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9

(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

**Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -**

**Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern**

Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.
Mo. u. Di. Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Am Mittwoch, 18. Februar, findet im Großen Saal des Rieckhofs (Rieckhoffstraße 12 in Harburg) eine Protestveranstaltung mit Betroffenen sowie Betriebs- und Personalräten aus dem Hamburger Süden statt - zur Gründung des SOZIALFORUMS HAMBURGER SÜDEN. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass um 19 Uhr.

Sprechen werden u.a. Alfred Deh (Landesvorsitzender des Sozialverband Deutschland), Bernt Kamin (Mitglied des Bundesvorstands von ver.di) und Hans-Jürgen Meyer (Personalratsvorsitzender im Bezirksamt Harburg).

Kontakt: Andreas Grünwald

Tel. 759 095 od. 0179 7165060

E-mail: HarbSozialforum@aol.com

 **Anne's Näh-Scube**
Änderungs - Schneiderei

Anneliese Luckow · Fährstraße 24a
Telefon 7566 5190

Mo, Di, Do und Fr 10 - 13 Uhr
Donnerstag, Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag 10 - 12 Uhr
Mittwoch geschlossen

Wir ändern und reparieren



 **Rotehaus
Apotheke**

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



Die Seite für uns

Ist doch frech oder nicht?

Leserbrief

Dem Artikel im „Streettalk“, der mit *Huy* unterzeichnet ist, stimme ich voll zu! Der Herr Y. braucht dringend Nachhilfe in Sachen Grundgesetz! Alle folgenden Gesetze und Anordnungen in unserem Staat fußen auf dem Grundgesetz, also auch das Schulgesetz und entsprechend die Lehrpläne. Da ist in seinem Sinne nichts verhandelbar!

Deshalb finde ich jetzt das Gerichtsurteil über die Teilnahmepflicht der muslimischen Mädchen am Sexualkundeunterricht auch richtig. Vor allem da es zeigt, dass die Toleranz auch Grenzen haben kann. Es geht doch darum, dass diese Mädchen und Frauen in einem modernen Staat ihre Rechte auf Gleichberechtigung gewahrt sehen möchten. Und ich bin als alte Frau dafür, dieses Anliegen zu unterstützen. Deshalb bin ich dagegen, wenn Mädchen und Frauen unter das Kopftuch gedrängt werden. Sie selbst müssen die Wahl haben.

Diese ganze Diskussion erinnert mich an unsere geschichtlichen Verhältnisse, die hier vor gut hundert Jahren auch geherrscht haben. Meine Großmutter ist 1860 und meine Mutter 1890 in Wilhelmsburg geboren (ich selbst 1926) und aus ihren Erzählungen habe ich erfahren, dass die Frauen und Mädchen ähnlich streng „umsorgt“ wurden und ihnen das meiste verboten war, was Männer für sich selbstverständlich hielten. Das wurde allerdings weniger religiös begründet, als vielmehr mit den viktorianischen (nach Queen Victoria von England) Moralvorstellungen der damaligen Zeit. Wenn ein junges Mädchen z. B. den Fußknöchel oder gar die halbe Wade unter dem Rock hervorblitzen ließ, musste sie damit rechnen, als „leichtes Mädchen“ angesehen zu werden und noch zu meiner Jugendzeit wurde sehr darauf geachtet, was wohl die Leute sagen könnten! Wenn die Frauen bei der

Die Mülltonne oder „Ich mag Müll“

Am 3. Jan. reinigten Mitarbeiter des Hauses der Jugend Wilhelmsburg gemeinsam mit Jugendlichen die Sportanlage Rotenhäuser Feld. Die Anlage befindet sich unmittelbar am HdJ. Mehrere blaue Müllsäcke wurden mit Restmüll der Silvester nacht gefüllt, ein wenig Sperrmüll und eine Mülltonne voll mit Bauschutt, die unbekannte Täter am Straßenrand abgestellt hatten, warteten letztendlich auf ihre Abholung.

Das HdJ Team hatte sich die Abholung ganz einfach vorgestellt: unter Tel. 2576-1111 die Hotline „Saubere Stadt für Verschmutzungen“ anrufen und der Müll wird abgeholt.

Aber denkste, alles gestaltete sich anders als es die Stadtreinigung Hamburg in ihrer Broschüre beschreibt: „Im ersten Schritt schicken wir dann einen unserer Waste Watcher zum verschmutzten Brennpunkt, der dann vor Ort eine Bestandsaufnahme macht. Handelt es sich um eine kleinere Ablagerung wilder Abfälle, nimmt der Waste Watcher die Entsorgung direkt und selber vor. Bei größeren Verunreinigungen wird kurzfristig Verstärkung gerufen, die sich der Sache annimmt.“

Aber der Reihe nach. Erster Anruf unter der obigen so genannten Hotline; eine freundliche Stimme bittet um Geduld, das Gespräch würde weitergeleitet werden. Es dauert, die Sache soll wohl kundenfreundlich ablaufen, als Hintergrundmusik wird das Lied „Ich mag Müll...“ aus der Sesamstraße abgespielt. Die Verbindung bricht nach 5 Minuten ab. Zweiter Versuch; dieses Mal Weiterleitung an die Stadtreinigung Hamburg-Süd zur Denickestraße. Leider ist der dort zuständige Herr nicht mehr im Dienst. Nächster Tag, neuer Versuch. Diesmal erfolgt die telefonische Anwahl der Denickestraße direkt. Ein netter Herr verspricht das sofortige Abholen der Mülltonne. Die vollen Müllsäcke und den Sperrmüll hatte das HdJ Team inzwischen selbst vorschriftsmäßig entsorgt.

Wieder vergingen zwei Tage, nichts passierte, erneuter Anruf in der Denickestraße. Die Mülltonne stand inzwischen im HdJ, weil sich Kinder einen Spaß damit gemacht hatten, sie mehrfach umzukippen. Wieder telefonische Weiterleitungen, das Lied „Ich mag Müll“ dudelte. Ein Herr versprach sich der Sache mit Nachdruck anzunehmen. Warten, zwei Tage später, erneuter Anruf. Diesmal teilte ein anderer Herr mit, dass die Tonne nicht abgeholt werden könnte. „Die müssen sie selbst entsorgen.“ Der zuständige Bünabe, der von der Problematik erfuhr und sie nicht glauben wollte, rief einen oberen „Häuptling“ der Stadtreinigung Region Süd an. Und dieser sprach von Vorschriften, die die Entsorgung der Mülltonne verhindern würden. Was also tun, die Tonne an den Straßenrand stellen und sich selbst strafbar machen?

Auf der Sportanlage wurden dann Mitarbeiter des Gartenbauamtes Harburg angesprochen, die zufällig Altholz einsammelten. Keine großen Worte, die freundlichen Herren nahmen die Tonne einfach so mit. Klasse!!

„Gemeinsam für ein sauberes Wilhelmsburg“ - wir praktizieren es! Unglaublich finden wir nur das schwerfällige Verhalten der zuständigen Herren. Diese „Müll-Häuptlinge“ mögen vermutlich den Müll, besonders wenn er überall herum liegt und natürlich ihre Vorschriften!

Wie gut, dass es Menschen gibt, die einfach handeln, diese sollten ausgezeichnet werden.

A.U.C.

Arbeit in der Fabrik waren, war das den Herren natürlich nicht so wichtig. Auch mit dem Wort Hure war man schnell bei der Hand.

Auch eine Hure, wenn es denn eine wäre, untersteht dem Grundgesetz, Artikel eins! Also, nicht so voreilig mit solchen Worten! Übrigens – wer geht denn zu Huren?? Na bitte!! Den Kampf um Gleichberechtigung müssen die Frauen gemeinsam mit vernünftigen Männern immer wieder neu aufnehmen. Lasst uns das nicht vergessen. Eine große Hilfe dabei ist eine gute Schulbildung, auch wenn einem die Schule manchmal lästig wird. Ich hoffe,

dass es für die türkischen Mädchen nicht noch weitere hundert Jahre dauert. Wir leben in Europa, meine Herren.
Mit freundlichem Gruß

Ingeborg Marotzki



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 /
HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Neues aus dem**Beirat für Stadtteilentwicklung
- eingesetzt vom Ortsausschuss Wilhelmsburg****KONSTITUIERENDE SITZUNG**

Am 9. Februar war es soweit: Der Beirat 2004 nahm mit der konstituierenden Sitzung im Gasthof Sohre seine Arbeit auf. Neben der Wahl der Vorsitzenden für dieses Jahr standen auch schon Sachthemen auf der Tagesordnung. So wurde über einen Antrag des Forums Bildung Wilhelmsburg auf Bezuschussung eines Wilhelmsburger "Ferienpasses" beraten und über die finanzielle Unterstützung des Projekts "Begegnungsstätte" der Bonifatiuschule, außerdem über einen "Sozialführer 2004", einen "Elbinseltag" und "Kulturangebote Kirchdorf-Süd".

**"ALTE HASEN" UND
"NEUE GESICHTER"**

Am 21. Januar hatte der Ortsausschuss Wilhelmsburg die 25 Mitglieder des Beirats 2004 eingesetzt. Zwei Quartiere, „Zur Guten Hoffnung“ und „Goetjensort“ sind derzeit noch nicht besetzt, können aber im Laufe des Jahres noch besetzt werden. Ebenso können die Mitglieder, wenn sie noch keinen Stellvertreter haben, jederzeit einen Stellvertreter benennen.

Neben einer Reihe erfahrener MITstreiter wirken auch einige „Neue“ im aktuellen Beirat mit (- in Klammern sind jeweils die Stellvertreter angegeben):

Regionalgruppe Wilhelmsburg West:**Vogelhüttendeich:** Erich Krolack (Carmen Eichholz)**Veringstrasse:** Olaf Platen**Rotehaus:** Dr. Lüder Bartels (B. Sander)**Zeidlerstrasse:** Rolf Weil-Di Fonzo**Georg-Wilhelm-Strasse:** Claus Grins**Bonifatiusstrasse:** Elke Matusczak**Regionalgruppe Wilhelmsburg Mitte:****Korallusviertel:** Mustafa Yasar**Altes Bahnhofsviertel:** Ugur Güven**Neues Bahnhofsviertel:** Bernd Heyland**Schwentnerring:** Jens Matysik**Peter-Beenck-Strasse:** Mike Wilkens**Regionalgruppe Wilhelmsburg Ost:****Georgswerder:** Peter Pforr (Henning Cordes)**Siedfelder Weg:** Claus-Dieter Seehackel**Kirchdorf-Sued:** Guenther Arndt (Hans Billig)**Moorwerder:** Stefan Fenske (Dirk Beckedorf)**Finkenriek/Stillhorn:** Peter Schwabe**Themenvertreter:****Kinder- u. Jugendarbeit:** Ulrich Gomolzig (Susann Ramelow)**Kulturelle Einrichtungen:** Thomas Giese (Werner Schaarmann)**Industrie/Handel/Dienstleistungen:** Ralph Lange (Peter Flecke)**Türkische Eltern/Schule:** Sami Sengül**Berufliche Aus- u. Weiterbildung:** Sabine Haug (Detlef Schrader)**Sport:** Manfred Burbach (Nico Pluschke)**Freier Künstler:** Olaf Steinl**Islamische Konfessionen:** Leyla Bozkaya (Hacer Gencay)**Christliche Konfessionen/Inselkonvent:** Carolyn Decke (Burkhard Goecke)

Mehr Infos und Kontakt zu Beiratsmitgliedern und Regionalgruppen-Sprechern bekommen Sie über **d*Ing Planung** - Tel. 430 12 36
E-mail ding@ding-planung.de
oder

David Dahlke - Tel. 7890987
E-mail dhd@ddahlke.de

ZWEISPRACHIG FÜR MEHR SAUBERKEIT

"Sperrmüll" und "Einkaufswagen" sind nur zwei der vielen Stichworte, die sich im neuen Faltblatt des Beirats zum Thema Sauberkeit in Wilhelmsburg finden. Unliebsame Themen wie "wilde" Entsorgung oder Umgang mit Hausmüll werden dabei in der von der Projektgruppe Stadtteilpflege initiierten Broschüre nicht nur im Klartext benannt und reichlich illustriert dargestellt, sondern zweisprachig auf Deutsch und auch auf Türkisch.

Selbstverständlich ist in dem sechsseitigen Flyer beschrieben, wie man sich in puncto Müll richtig verhält. Dazu sind alle wichtigen Telefonnummern und Ansprechpartner aufgeführt. Erhältlich ist die Broschüre "Gemeinsam für ein sauberes Wilhelmsburg" bei den örtlichen Wohnungsgesellschaften, im Ortsamt Wilhelmsburg und beim Büro d*Ing Planung.

BESSER KICKEN!

Kinder und Jugendliche der Nachbarschaft Veringstraße in Wilhelmsburg bekommen endlich ihr lang ersehntes Fußballtor auf ihren Bolzplatz. Das auf dem Platz im Hof hinter dem Gebäude Veringstraße 47/49 installierte Tor ist durch einen stählernen Ballfangzaun so eingefasst, dass der Aufprallschall der Bälle erheblich gedämpft wird und das Spielen die Nachbarn nicht stört.

Die Kosten von rund 4.200 € wurden mit 2.200 € von der SAGA, mit 1.500 € aus dem Verfügungstopf des Beirats für Stadtteilentwicklung und über eine 500 € Spende von Beiratsmitglied Dr. Lüder Bartels, Inhaber der Rotehaus-Apotheke, finanziert.

HAMBURG RÄUMT AUF

Von Freitag, 26. März, bis Sonntag, 4. April, ist Frühjahrsputz in der Stadt: Wie in jedem Jahr heißt es wieder "Hamburg räumt auf!". Und auch dieses Mal ist der Beirat mit dabei: Initiiert von der Projektgruppe Stadtteilpflege soll am Mittwoch, 31. März, auf dem Berta-Kröger-Platz und seinem Umfeld Müll gesammelt werden.

Möglichst sollen auch wieder Schulen und KiTas mitmachen, wünscht man sich in der Projektgruppe. Ab sofort laufen die Planungen.

STREETBALL

Mit Blick auf das Thermometer ist Streetball derzeit kein Thema. Aber der Sommer kann kommen: Mit Mitteln des Verfügungsfonds des Beirats wurden die drei vorhandenen Streetballständer auf der Spiel- und Sportfläche an der Grundschule der Gesamtschule Kirchdorf erneuert. Diese Fläche wird von Schülern in den Schulpausen, aber insbesondere von Kindern und Jugendlichen aus der Nachbarschaft bis in den Abend hinein intensiv genutzt. Der Beirat hatte sich das Thema nach einer gemeinsamen Begehung mit dem stellvertretenden Schulleiter - mit Erfolg - zu eigen gemacht.

UNTERSTÜTZUNG GESICHERT

Auch in 2004 wird die Behörde für Umwelt und Gesundheit die Arbeit der Projektgruppe Stadtteilpflege finanziell unterstützen, mit einem Verfügungsfonds in Höhe von 10.000 € für Maßnahmen der Stadtteilpflege. Damit sollen u.a. die Reinigungsaktionen der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg weiterhin unterstützt werden. Dies wurde auf der Januar-Sitzung der Projektgruppe berichtet.

David Dahlke
für den Beirat
für Stadtteilentwicklung

Kirchdorfer Str. 169 **„Sohre“** *Tel./Fax*
21109 HHL *754 42 29*

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch
(und natürlich nach der Karte)
10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert
16 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,50 Euro
Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Neu: Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Pfeifer
Spielwaren

arko

Reformhaus

Der
SchuhLaden

A APOTHEKE
EKZ

★ **US** ★ FANSMODE
CASUAL TREND FASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

Salon
Irretier

Zum
Deichbögt

ROSSMANN

Schuh-Schlüsseldienst
Cihan Tnanli

Kamps

Spillert

WOLSDORFF TOBACCO

Tabakwaren - Zeitschriften

XENIOS
Restaurant

E aktiv markt
EDEKA

IDEAL BAZAR

Frischfleisch - Lebensmittel
Obst - Gemüse - Getränke

Friseur
KLIER

Insel-Bäcker
Cordes

A Distel
Apotheke

VIDEO
PARADIES

AXT
Hörsysteme

AOK
Die Gesundheitskasse.

Allianz 
Vers. Agentur Winkelmann

Wilhelmsburger

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch



Manfred Pfeifer

Bei Pfeifer werden Kinderträume wahr

und selbst Erwachsene bekommen „Sternchenaugen“, wenn das Gespräch auf Wilhelmsburgs einzigartigen „Spielzeugbücherzeit-schriftensüßigkeitenladen“ kommt. Generationen erinnern sich an proppevolle Regale mit den begehrten Spielsachen und dem intensiven Duft von mehr als 150 verschiedenen Naschereien in kleinen Schalen, aus denen sich die

Kinder mit kleinen Zangen und Schaufeln ihre ganz persönliche Mischung zusammen stellen können. Erstaunlich ist, wie diszipliniert sich die Jugendlichen in der Enge des kleinen Ladens bewegen. Es gibt keine Drängelei und keinen „Schwund“ zu beklagen. „Hier wagt niemand, sich schlecht zu benehmen“ erklärt Manfred Pfeifer, Inhaber in der 2. Generation schmunzelnd, „wer die Spielregeln nicht befolgt, bekommt Ladenverbot!“

Unterstützt wird Manfred Pfeifer in seinem lebhaften Geschäft von Ehefrau Renate und seinen Eltern, die immer noch Spaß daran haben mit Kindern umzugehen. Und so hat er die Möglichkeit, sich über die neuesten Trends in der Branche zu informieren – das ist ganz wichtig im Geschäft mit den bestens informierten Kindern.

Pfeifer
Spielwaren

Mode für Sie
Trasina

Juwelier
DEUS

*Optiker
Kranaster*

AmstelImmobilien
...

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

DÖNER TREFF
Restaurant

Ihre Reinigung
im WEZ

Einkaufszentrum

Über 720 kostenlose Parkplätze

Das Hobby zum Beruf gemacht

hat Felicitas Richter, als sie sich am 1. April 1988 mit einem Reisebüro im Wilhelmsburger Einkaufszentrum selbständig gemacht hat. Das Rüstzeug dafür hatte sie sich durch eine solide Ausbildung und durch Berufserfahrung bei TUI und Fischer-Reisen erworben.

„Ich benutze das Flugzeug wie andere die S-Bahn,“ meint sie lächelnd, „denn die Urlaubsorte sehe ich mir selbstverständlich immer erst an, bevor ich sie meinen Kunden empfehle.“

2001 ist Frau Richter ins Foyer des Marktkauf umgezogen und ist nun, unterstützt von zwei ausgebildeten Reiseverkehrs-Kauffrauen, in der Woche von 8 bis 20 Uhr dabei behilflich, den Urlaub zum Erlebnis zu machen.

Die neuesten Trends für den Urlaub sind Flussreisen und Kreuzfahrten, die inzwischen nicht mehr hochgestochen mondän sind, vielmehr ist legerer Komfort angesagt. Diese Reisen sind auch für Familien mit mehreren Kindern geeignet, weil es beträchtliche Ermäßigungen für Kinder gibt. Für Unterhaltung und Beschäftigung wird an Bord gesorgt.

Für Flugreisen sind die beliebtesten Ziele Spanien, Griechenland, Türkei, Bulgarien und Ägypten, bevorzugt als „All-inclusive-Reise“, das bedeutet, dass oftmals die Kosten für Sport und den Disco-Besuch inbegriffen sind. Somit lässt sich die Urlaubsreise im Voraus ganz genau berechnen.

Bis Ende März geben die Reiseveranstalter so genannte „Frühbucher-Rabatte“.

„Dieses Angebot sollte unbedingt genutzt werden,“ rät Frau Richter, „die Veranstalter haben die Flugkapazitäten stark reduziert, was sich in diesem Jahr besonders bemerkbar machen wird.“



Felicitas Richter

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

MARTKAUF

CBS Telecard Center

**Avon
Allwörden**

**Blumen
Aktuell**

BUDNIKOWSKY

Askins Salate

Deutsche Post 
Postbank

DER 99-CENT-Markt

**Fahrschule
Joachim Schünke**

HUZUR ET HUZUR
Fleisch und Fleischwaren

synoptik

**Barbiershop
Stern**

**Bestattungsinstitut
Lehmann**

McPaper

**BÜCHERHALLE
KIRCHDORF**
Mo., Do. 11.00 - 18.30 Uhr
Di., Fr. 11.00 - 17.00 Uhr



Smiley 
Tel.-Nr.: 75 06 22 32
Pizza Service

**Hobbykünstler
Süderelbe**

★ Styling you



Es ist was los im Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf

Nachdem das vergangene Jahr mit einem gut besuchten Hallenflohmarkt, zusammen mit den Wilhelmsburger Jägern, ausklang, ging es gleich im neuen Jahr weiter mit den Aktivitäten im Reitverein:

Am 17./18.1. veranstaltete der Landesverband der Reit- und Fahrvereine in der "Klaus-Wilke-Reithalle" einen Dressurnachwuchslehrgang mit Beteiligung aus diversen Hamburger Vereinen, was uns natürlich besonders freut, zeigt es doch, dass die Arbeit und die Gastfreundschaft unseres Vereins auch in Hamburg gewürdigt wird. Solche Aktivitäten erfordern einen hohen Personalaufwand von Reitlehrern und Mitgliedern.

Am 25.1. fand dann das Kaffeetrinken statt, das die derzeitige Königin, Katrin Rubbert, ausrichtete, zusammen mit der Jugendkönigin Sandra Kelpke. Bemerkenswert ist, dass auch hier, wie bei allen Veranstaltungen, stets große Torten- und Kuchenspenden der Mitglieder zum Gelingen beitragen.

Am 14.2. findet in unserem traditionellen Vereinslokal "Sohre" der Königsball mit Tombola statt, musikalisch umrahmt wie immer von DJ Mike. Vereinsübergreifend geht's dann weiter mit Preisskat und dem beliebten Kniffel-Turnier am 27.2. - wieder im Vereinshaus.

Das Osterfeuer haben wir, aus Rücksicht auf den kirchlichen Feiertag, von Karfreitag vorverlegt auf den Donnerstag, 8.4.. Natürlich wird auch geritten, bei schlechtem Wetter in der Halle, besonders für die Kinder der Voltigier-Abteilung, dann aber auch draußen, wo zwischen hohen Hecken und weitläufigen Weiden und Paddocks ein großer Parcours auf Pferde und Reiter wartet.

Dazu gibt es z.B. den "Wilhelmsburger Pferdetag", an dem außer unseren Aktiven auch Reitvereine aus der näheren Umgebung in etlichen Disziplinen starten. Der Termin steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Am 2.5. findet dann das "Ringreiten" statt, wo Reiterinnen und Reiter um die Königswürde beim Ringstechen reiten. Zuvor gibt es frühmorgens das Königsfrühstück, eine alte Tradition unseres Vereins.

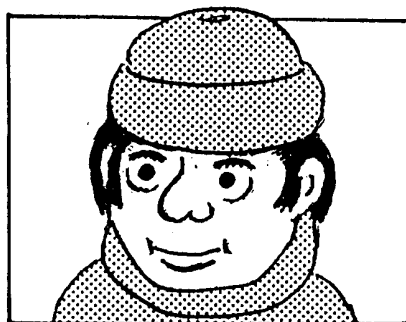
Viel zu tun gibt es vor und während des "Großen Turniers" am 19./20.6. auf der schönen Reitanlage am Niedergeorgswer-

der Deich 170. Der Besuch lohnt sich, denn hier treten Reiterinnen aus ganz Norddeutschland an. Parkplätze sind vorhanden, es ist aber ratsam, mit dem Bus zu kommen (Bus 154 aus den Richtungen Kornweide und Veddel bis Niedergeorgswerder Deich-Süd). Im Spätsommer ist dann wieder der beliebte "Heide-Ausritt" geplant, auch dieser Termin steht noch nicht fest. In Schlafsäcken in einer Scheune zu übernachten ist besonders für die Kinder und Jugendlichen abenteuerlich, und abends umringen alle ein Feuer beim rustikalen Essen. An zwei Tagen gibt es dann Ausritte in der Heide unter der Regie von Reitlehrern und erfahrenen Berittführern.

Wer mehr über uns erfahren möchte, erreicht uns im Vereinshaus oder telefonisch unter der Nummer 750 83 15 zu den folgenden Bürozeiten: Mo., 16 -18 Uhr; Do., 17 -18 Uhr und Sa. 11 - 13 Uhr.

Also: Besuchen Sie uns doch einmal, denn der Reitverein Wilhelmsburg-Kirchdorf lebt, und das bereits seit 1911. In diesem Sinne - Gut Reit, Ihr...

Klaus Meise



Willi meint:

*Wer das Staunen verlernt
hat, ist schon mit 40
ein Greis.*

LOTTO
Lübcke

Zeherringe **Fußkettchen**

Pircingschmuck

Drachen, Elfen, super Teelichthalter

und andere tolle Ware.

Für Ihre Gesundheit und Kosmetik

Aloe Vera Produkte

Als Reikimeisterin gebe ich

Lebensberatung durch Tarotkarten legen

Vogelhüttendeich 78 Te. 68 87 33 33 oder 0173/273 65 95

Jörg Aldag - neu bei der



(UFA) Die Filiale der Hamburger Sparkassen in der Neuenfelder Straße hat seit dem 15. Januar mit Jörg Aldag, 37 J., einen neuen Leiter. Er löste Juergen Schuback ab, der nach zweijähriger Tätigkeit in Wilhelmsburg ein interessantes Angebot in der Filiale in Wilstorf erhielt.



**Schlüsselübergabe an der
Filiale Neuenfelder Straße:
Juergen Schuback ging,
Jörg Aldag kam!**

Jörg Aldag ist Wilhelmsburger und lebt mit seiner Frau und seiner zehnjährigen Tochter Jasmin in Kirchdorf, von wo aus er täglich zu Fuß seinen neuen Arbeitsplatz erreicht. Seine berufliche Laufbahn begann 1985 mit einer Ausbildung bei der Haspa zum Bankkaufmann. Schon fünf Jahre später bestand er die Prüfung zum Sparkassenbetriebswirt. Danach wurde er stellvertretender Leiter in den Filialen Meckelfeld und Heimfeld, dann Leiter der Filiale in Fischbek.

„Ich freue mich, meine neuen Kunden in Wilhelmsburg näher kennen zu lernen. Die gute und vertrauensvolle Arbeit, die diese Kasse bisher geleistet hat, werde ich weiter pflegen. Der Haspa, aber auch mir ganz persönlich ist es wichtig, maßgeschneiderte und individuelle Lösungen für die Erfüllung der ganz privaten Wünsche und Pläne der Kunden anzubieten,“ sagt Jörg Aldag und denkt dabei insbesondere an Baufinanzierungen, Geldanlagen und private Vorsorge.

In seiner Freizeit unternimmt er mit seiner Familie gern ausgedehnte Fahrradtouren und fährt Ski im Salzburger Land.

Friedensinitiative Wilhelmsburg: Termine....

Gemeinsamer Besuch der Wehrmachtsausstellung

Wir laden alle Interessierten ein, mit uns gemeinsam die überarbeitete Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht“ in der Kampnagelfabrik zu besuchen. Als Zeitzeuge begleitet uns durch die Ausstellung Eberhard Zamory.

Eberhard stammt aus einer jüdischen Familie. Als sein Vater ins KZ eingeliefert wurde, gelang ihm die Flucht nach England. Hier hat er sich später der britischen Armee angeschlossen und ist mit ihr nach Deutschland zurückgekehrt. Er ist bis heute aktiv als Antifaschist und Kriegsgegner.

Treffpunkt: Sonntag, 22. Februar, um 14 Uhr am S-Bahnhof Wilhelmsburg vor der Bücherhalle

Offener Film- und Diskussionsabend der Friedensinitiative

Im November 2001 begann der US-Angriff auf Afghanistan, im März 2003 auf den Irak. Beide Kriege sind bis heute nicht zu Ende. Gefangene aus beiden Ländern werden bis heute in das US Militärgefangenenlager Guantanamo gebracht. 600 Menschen werden z.T. seit mehr als 2 Jahren in Käfigen gehalten. Für sie gilt weder Völkerrecht noch Strafrecht. Sie sind vollkommen rechtlos. Darüber zeigen wir den Filmbeitrag der ARD von Anfang Januar 2004: „Im Todesstrakt. Die Gefangenen von Guantanamo Bay“
Mittwoch, 10. März, um 19 Uhr im Bürgerhaus

Internationaler Aktionstag gegen Krieg und Besetzung

Den Jahrestag des Kriegsbeginns im Irak am 20. März hat das Weltsozialforum in Bombay zum Internationalen Protesttag gegen Krieg und Besetzung ausgerufen. An diesem Tag werden weltweit Aktionen der Friedens- und Sozialbewegung stattfinden. In den USA demonstrieren die Friedensbewegten für die Forderung: „Holt die Soldaten nach Hause“.

In Hamburg organisiert das Hamburger Forum für Frieden und Völkerverständigung am 20. März eine Demonstration (12 Uhr am Kriegsklotz Damm-torbahnhof/Nähe U-Bahn Stephansplatz) unter dem Motto: „Besatzer raus aus dem Irak“ und „Keine deutschen Soldaten in den Irak“. Wer mit uns gemeinsam teilnehmen möchte, kommt zum **Treffpunkt am Samstag, 20. März, um 11.30 Uhr an der S-Bahn Wilhelmsburg vor der Bücherhalle.**

Inge Humburg
Friedensinitiative Wilhelmsburg

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

Jetzt:

Karnapp 25, 21079 Hamburg
(Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0

Fax 040 / 75 27 98 -22

Willis Rätsel

Heute einmal eine Frage - so richtig für alle echten WilhelmsburgerInnen: **In wie vielen Wilhelmsburger Straßennamen taucht immer noch das Wort Deich auf?**

Die Antwort schreiben Sie bitte auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder werfen Sie sie am Alten Deichhaus am Stübenplatz in unseren Briefkasten. Natürlich können Sie auch per e-mail teilnehmen.

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - **einen Blumenstrauß, gestiftet von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Mang und 3 mal die neue Ausgabe der „Insel“, der Jahresschrift des Heimatvereins.**

Und nun zum Januar-Rätsel: Es gab eine Menge Einsendungen... aber nur auf einer waren beide Fragen richtig beantwortet:

Wenn ich den zweiten Läufer überhole, dann bin ich der zweite. Den letzten Läufer bei einem Wettrennen aber kann ich nicht überholen! Denn wenn einer vor mir läuft, bin ich der letzte ...

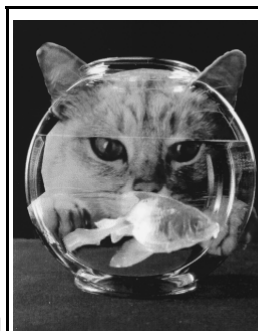
Die richtige Eisendung kam von Johanna Ahrens; sie kann sich den Blumenstrauß bei Blumen-Kripke abholen. Unter denen, die eine Frage richtig beantwortet hatte, haben wir die anderen Preise ausgelost: Jens Jacobs kann sich über ein Glas Honig von Imker Mang freuen, und die Klasse 4 a der Schule Buddestraße erhält den Fotokalender mit Wilhelmsburger Bildern von Heinz Wernicke. Es war übrigens das erste Mal, dass eine Schulklasse bei „Willis Rätsel“ mitgemacht hat! Klasse, liebe Klasse!

Der Rechtsweg ist - wie immer - ausgeschlossen.

Schultze

Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



Wilhelmsburger Zoo und Angelladen

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vielen rund um 's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr



Ob gewerblich oder privat

Service nach Maß!

Lösungen im Bereich ISDN/DSL, Telefone und Telefonanlagen, Fax, Hardware, Software, PCs, Notebooks, kleine Netzwerke (auch Administration), Wireless LAN, Internetanbindung, u.v.m.

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

Weitere Infos unter: www.pc-holm.de

Der „Ernst des Lebens“: Schulen im Reiherstiegviertel

Eine Reportage von Darijana Hahn

Ende Januar ist die Zeit, in der Eltern ihre Kinder zur Schule anmelden, Kindergärten über ihre Vorschulprogramme informieren und einige Schulen ihren Tag der offenen Tür veranstalten. Doch dass sich die Eltern mit dem Thema Schule beschäftigen, fängt lange vor diesen Terminen an. Seit spätestens Spätsommer scheint es in den Gesprächen unter Müttern mit Kindern im Vorschulalter um nichts anderes zu gehen als um die richtige - gute - Schule. Die Meinung ist fast einhellig: im Grunde sollte man sein Kind überhaupt nicht in Wilhelmsburg auf die Schule schicken, am besten, man wäre bis zu diesem Zeitpunkt längst in vermeintliche bessere Gegenden gezogen, oder aber man schickt es auf die Bonifatius-Schule – selbst, wenn die viel weiter weg ist, als die eigene Viertel-Schule, selbst, wenn man mit Katholizismus und selbst mit Religion an sich nichts am Hut hat.

Nun, ohne an dem guten Ruf der Bonifatius-Schule rütteln zu wollen, drängt sich doch die Frage auf: Sind die anderen Schulen denn tatsächlich so schlecht, wie die Leute reden? Die schlechten Meinungen sitzen so fest und sind so massiv, dass alle Versuche wie Hospitationen, Veranstaltungen, Tage der offenen Tür in den betreffenden Schulen nichts bewirken.

Ich schreibe diesen Artikel über die Schulen, weil ich als Mutter eines angehenden Vorschulkindes immer wieder in Gesprächen mit den Müttern der Kindergartenfreunde meiner Tochter mit Schuldiskussionen konfrontiert werde. Unsere Kinder sind im Kindergarten *Kiddies Oase* und die nächst gelegene Schule wäre die Schule Fährstraße. Doch die kommt für die Eltern partout nicht in Frage, obwohl sie in allernächster Nähe ist und obwohl der Kindergarten mit der Schule eine hervorragende Zusammenarbeit pflegt. Ohne genaueres zu wissen, versuchte ich immer Gutes über die Schule zu reden mit dem Resultat, dass ich eines Morgens von einem Vater im Kindergarten gefragt wurde: „Und Du hast tatsächlich vor, Deine

Tochter auf die Fährstraße zu schicken?“ So, als wäre das die sichere soziale Verdammnis. Diese - zynische - Frage gab schließlich den Anlass, mich etwas näher mit den Schulen in unserer unmittelbaren Umgebung, dem Reiherstiegviertel, auseinander zu setzen und vor Ort zu sehen, was an den Schulen wirklich läuft.

Zunächst stellt sich ja die allgemeine Frage, was Schule ist, was eine gute Schule, was eine schlechte Schule ist, wie sie sein soll, usw., usf.. Eine der meist gebräuchlichsten Phrasen in Bezug auf Schule ist die vom „Ernst des Lebens“, und sie erklärt im Grunde genommen, warum Eltern so besorgt in Richtung Schule blicken – und das keineswegs nur



Im Stadtteil oft als Schule der Türken bezeichnet: Die Schule Fährstraße wünschte an vielen Türen und Schaufenstern frohe - christlich - Weihnachten!

in Wilhelmsburg. Während beim Kindergarten eher die Gegenwart und die Zufriedenheit des Kindes zählt, rückt bei der Schule unwillkürlich die ferne Zukunft ins Blickfeld. Nicht umsonst reden Eltern

von Vorschulkindern schon so häufig über Gymnasium und womöglich vom Studium. Die Rechnung scheint kinderleicht: Je besser die Schule, desto besser sind die Zukunftsaussichten des jetzigen Kindes. Und welche Eltern wollen schon die Zukunft ihres Kindes vermasseln, nur weil sie es auf die falsche Schule schickten?

Über den bitteren Ernst des Lebens hinaus ist die Schule ein faszinierender Ort für eine Gemeinde, denn dadurch, dass die Kinder der Einwohner dort hingehen, ist sie ja so etwas wie ein Brennglas des Ortes. Welche Institution schafft es noch, so viele Einwohner zusammenzubringen? Das ist ja auch der Grund, warum viele kinderlose Bewohner von so genannten Problemvierteln kein Problem damit haben, dort zu wohnen. Denn mit den anderen Bewohnern müssen sie ja nicht unbedingt was zu tun haben - bis schließlich schulpflichtige Kinder da sind und sich auf einmal die Frage aufdrängt: Soll mein Kind mit Kindern aus lauter ausländischen oder/und sozial schwachen Familien die Schulbank drücken (müssen)?

Der Ausländeranteil einer Schule ist schließlich das erste Kriterium, nach dem Eltern eine Schule zu beurteilen scheinen. Je höher dieser ist, desto schlechter fällt es aus. Und da die Wilhelmsburger Schulen eben auch den Stadtteil widerspiegeln, ergibt sich an den einzelnen Schulen ein Ausländeranteil von 60 bis 80 Prozent. In manchen Klassen gibt es überhaupt keine deutschen Kinder mehr.

Während das für deutsche Eltern der Albtraum schlechthin ist, beurteilen die Schulleiter der befragten Schulen Bonifatiuschule, Fährstraße, Gesamtschule und Rotenhäuser Damm die Situation etwas differenzierter. Sie bekunden einhellig, dass der Ausländeranteil an sich überhaupt noch nichts aussage. Das können ausländische Kinder sein, die sehr gut deutsch können, die auch von der Familie durchaus gefördert werden. Und es gibt



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

 **TOYOTA**

**auto-
schultz**

*mit uns müssen
Sie rechnen ...*

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99

www.auto-schultz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

unter den deutschen Kindern genauso viele Problemkinder, die vielleicht auch nicht gerade gut sprechen können. Auf die Frage, ob die Kinder sich überhaupt miteinander verständigen und verstehen können, sagt die Lehrerin einer ersten Klasse der Fährstraße, in der kein deutsches Kind ist: „Erstens sprechen hier alle deutsch miteinander und zweitens spielen alle Nationalitäten gerne Fußball in der Pause oder die Mädchen tauschen ihre Diddlkarten.“ Die Nationalitätenvielfalt in ihrer Klasse ist an sich kein Problem - so wie viele Probleme ja viel eher sozialer als kultureller Art sind -, sondern sie versucht davon zu profitieren. So kann ihre Klasse das Lied „Bruder Jacob“ schon in acht Sprachen.

Seit spätestens 1977 versucht die Schulbehörde auch auf den jeweiligen Ausländeranteil zu reagieren, indem sie den Schulen entsprechend mehr Förderstunden und dadurch mehr Lehrkräfte zuteilt. Was die Schulen mit dem Zusatz machen, bleibt ihnen überlassen.

In den Schulen Fährstraße, Rotenhäuser Damm und in der Gesamtschule Wilhelmsburg ist es so, dass in mehreren Stunden in der Woche - in der Fährstraße durchschnittlich vier am Tag - zwei Lehrkräfte eine Klasse unterrichten und dass die türkischsprachigen Kinder einige Stunden Unterricht in Türkisch bekommen. Bei einer Klassengröße von durchschnittlich 25 bis 27 Kindern bedeutet das automatisch mehr Aufmerksamkeit als in einer Klasse einer begehrten Privatschule mit 30 Kindern in einer Klasse, aber mit nur einem Lehrer, weil die Privatschule vom Staat eben keine zusätzlichen Förderstunden bekommt.

Was den Unterricht an sich angeht, konnte ich durch Hospitationen in der Fährstraße und in der Gesamtschule Erkenntnisse gewinnen, die für Fachleute nun nichts Besonderes sind, aber für mich unglaublich beruhigend. Und zwar dass der Unterricht kaum noch frontal abläuft, die Schultische auch nicht mehr in einer Reihe hintereinander stehen, sondern in Gruppen und dass die Kinder sehr oft selbstständig arbeiten. Dadurch muss ein Kind, was schon sehr weit ist, nicht ständig Däumchen drehen, nur weil ein anderes einfach nicht versteht. Ein Kind, das eher Probleme hat, wird auch nicht so bloß gestellt, wie bei dem mir noch bekannten Verfahren, dass man eine Frage vor dem Rest der Klasse beantworten musste, selbst wenn man sich von sich aus gar nicht gemeldet hätte.

Der Unterricht als solches führt zu der spannenden Frage, was eine gute Schule ist. Bedeutet „gute Schule“, dass jedes Kind gute Zensuren bekommt, weil die Lehrer so toll erklären können und die Schüler auch so begierig sind, zu lernen?

Kann es sich eine Schule tatsächlich erlauben, einer Klasse viel weniger beizubringen als an einer anderen Schule? Sind Schüler einer guten Schule tatsächlich viel besser aufs Gymnasium vorbereitet als andere? Geht womöglich gleich die gesamte Klasse aufs Gymnasium?

Wenn es nach dem Kriterium des Gymnasiumsbesuchs geht, dann lässt sich jedenfalls schon einmal sagen, dass alle genannten Schulen gleich gut sind. Denn die Anzahl der Gymnasialempfehlungen ist an allen Schulen ungefähr dieselbe, die sich schließlich auch als berechtigt herausstellen. Denn in einer Unterhaltung sagte eine Mutter: „Die Schüler der Bonifatius-Schule kommen auf dem Gymnasium viel besser mit als die anderen.“ Vielleicht tun sich die Kinder der anderen Schulen schwer, die keine Empfehlung hatten, doch bei denen mit Empfehlung lassen



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

sich keine Rückstände erkennen. Während Eltern gute Schule vor allem nach Leistungskriterien zu beurteilen scheinen, steht bei den Schulleitern vor allem auch das Wohl des Kindes im Vordergrund. Eine gute Schule ist für Ursel Kaiser vom Rotenhäuser Damm, „wo sich jeder Lehrer um jedes einzelne Kind bemüht“.

Dass die Kinder sich auch wirklich dort wohl fühlen, geht daraus hervor, dass die Kinder zum Teil richtig traurig sind, wenn die Ferien anfangen. So sagt auch Cornelia Rinke-Pietsch, die Abteilungsleiterin Grundschule der Gesamtschule Wilhelmsburg: „Alle Kinder sollen zu ihrem Recht kommen.“ Ulrike Klatt von der Schule Fährstraße sagt: „Eine gute Schule hat ein friedfertiges Schulklima, wo sich Schüler, Lehrer und Eltern wohlfühlen, guten Kontakt miteinander haben, wo Eltern sich einbringen können, wo man guckt, wie man auf einen gemeinsamen Nenner kommt.“ Dass die Schüler das Gefühl haben, in der Schule gut aufgehoben zu sein, ist für Erhard Porthen von der Bonifatius-Schule ein wichtiger Aspekt einer guten Schule. Und dass es ein Übereinkommen zwischen Elternhaus und Schule gibt.

Dass die Antworten der Schulleiter keine leeren Worthülsen sind, bestätigen

nicht nur die Kinder, die gerne in die Schule gehen, sondern auch die Eltern.

So freuen sich die Eltern an der Schule Rotenhäuser Damm über die sehr engagierten Lehrer und den attraktiven Schulhof und eine Mutter von der Gesamtschule schwärmt: „An der Gesamtschule sind ganz viele Sachen am Laufen, und ich würde mein Kind immer wieder auf die Gesamtschule geben, denn die lernen dort auch ganz viel fürs Leben.“ Eine Mutter, deren Tochter mittlerweile in die sechste Klasse des Gymnasiums geht, sagt über die Schule Fährstraße: „Ängste, was das Leistungsniveau angeht, kann ich Ihnen getrost nehmen. Meine Tochter war für das Gymnasium bestens vorbereitet.“ Außerdem war sie von dem ausgesprochen offenen Klima in der Schule angetan; dass man jederzeit mit den Lehrern sprechen und sich ebenso einbringen konnte.

Egal ob in der katholischen Schule Bonifatius oder in den genannten staatlichen Schulen - überall arbeiten Lehrkräfte, die nicht nur gerne ihren Beruf an sich ausüben, sondern vor allem auch in einem Viertel wie Wilhelmsburg, wo die Klassen eben äußerst unterschiedlich zusammengesetzt sind. Mit den Lehrern steht und fällt schließlich jede Schule und darin sind sich alle einig, Eltern in Eppendorf oder in Wilhelmsburg, in Nord- oder Süddeutschland, Stadt oder Land: „Es kommt immer auf die Lehrer an.“

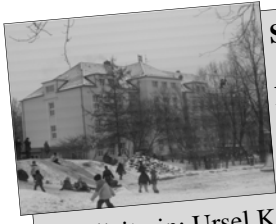
Wer sich von den Schulen - und den Lehrern und ihrem Unterricht - selbst ein Bild machen möchte, ist von den Schulleitern herzlich dazu eingeladen, am Unterricht zu hospitieren, und wird bestimmt dabei feststellen, dass Schule nicht nur eine bitterernste Lernanstalt ist, sondern wie Ulrike Klatt in der Festbroschüre zum hundertjährigen Jubiläum der Schule Fährstraße sagt, „auch ein Ort, an dem über das Wissen hinaus Fähigkeiten eingeübt werden, die das Zusammenleben in unserer Zeit und Gesellschaft stärken“.

Dieser Bericht ist bewusst darauf angelegt, die positiven Seiten der Wilhelmsburger Schulsituation zu zeigen. Dass darüber hinaus immer noch Vieles verbessert werden kann, ist eine Tatsache, die auch den Schulleitern klar ist und die nicht nur mit Schulen zu tun hat.

Was mich bei den Gesprächen mit Müttern und Vätern bezüglich Schule immer sehr beschäftigt hat, ist die Frage nach dem Ruf einer guten/schlechten Schule. Nie konnte man mir konkret beantworten, warum eine gut sein soll und die andere schlecht.

Es wäre schön, wenn dieser Artikel eine Diskussion über Schulen anregen würde und alle dazu einlädt, sich zu äußern, denen das Thema Schule in positiver wie negativer Weise unter den Nägeln brennt.

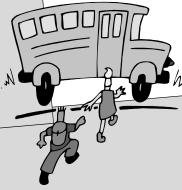
Die Schulen im Reiherstiegviertel:



**Schule
Rotenhäuser
Damm**
Rotenhäuser
Damm 45
Tel: 4850973

Schulleiterin: Ursel Kaiser
Die Schule ist NUR Grundschule:
Dreizügig, 320 Schüler, 24 Lehrer
1 Vorschulklasse, 2 Sonderklassen à 15
mit Kindern, die gar kein Deutsch kön-
nen.

Wichtigster Punkt im Schulprogramm:
Deutsch als Zweitsprache; diese Übungen ma-
chen alle mit, auch die Deutschen.
Die Schule hat vor kurzem den dritten Preis
von insgesamt 40 Hamburger Schulen bekom-
men für die Aufführung „Traumfängerchen“.
Die Schulleiterin ist besonders stolz auf ihr
engagiertes Lehrerkollegium, mit dem man
„viel bewegen“ kann. So setzen sich alle für
einen neuen, freundlicheren, Anstrich der
Schule ein, damit sie „nicht mehr wie ein
Gefängnis aussieht“. Und in den Ferien
wurde der Schulhof zu einem sehr belieb-
ten, vielfältigen Spielplatz mitsamt Teich
umgestaltet.



**Gesamtschule
Wilhelmsburg**

Rotenhäuser Straße 67, Tel.: 428 82 50
www.gesamtschule-wilhelmsburg.de

Schulleiterin Dörte von Wolfradt
Vorschulklasse, 3-zügige Grundschule, fünfzügige
Sekundarstufe, ca. 960 Schüler, 92 Lehrer

Neben dem klassischen Lehrplan bietet die Gesamt-
schule ein umfassendes Ganztagsangebot an, bei dem
die Kinder zwischen über 40 Freizeitaktivitäten wählen
können, angefangen mit dem gemeinsamen Mittagessen
schon in der Grundschule. An der Gesamtschule wurde
auch der bekannte Zirkus Willibald „geboren“, der sich
nun als gesamter Stadtteilzirkus versteht.
Die Schüler wissen ihre Schule sehr zu schätzen, denn -
wie ein Lehrer erzählt - die größte Strafe ist für sie, ein
paar Tage nicht zur Schule kommen zu dürfen.

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

Hervorgegangen aus der Wilhelmsburger Zukunftskonferenz setzt sich das
FBW für eine stärkere Zusammenarbeit aller Bildungseinrichtungen in Wil-
helmsburg ein mit dem Ziel, die Bildungschancen stetig zu verbessern. Das
FBW hat bewirkt, dass von allen Bildungseinrichtungen so genannte Stadt-
teilbeauftragte zu regelmäßigen Treffen kommen, bei denen sie die Elbinsel
erkunden – eine Art Heimatkunde für Auswärtige, die ja aber auf und für die
Elbinsel arbeiten.

Geschäftsführer: Wilhelm Kelber-Bretz c/o Gesamtschule Wilhelmsburg,
Perlstieg 1, Tel: 428825-136

Bonifatius-Schule

Bonifatiusstraße 2, Tel.: 75 81 13

www.bonifatiussschule.de

Schulleiter: Erhard Porthen

3 Vorschulklassen, dreizügig, 700 Schüler, 30 Lehrer



Die Bonifatius-Schule ist eine von 21 katholischen Schulen in Hamburg. Die Religion
nimmt dementsprechend einen zentralen Bestandteil im gesamten Schulprogramm ein.
aktiv an religiösen Zeremonien teil.
Für ein friedfertiges Klima sorgt nicht nur die christliche Lehre, sondern auch eigens zum Streit-
schlichter ausgebildete Schüler.

Zentraler Schulinhalt ist darüber hinaus die Lesekompetenz, die ganz besonders gefördert wird.
Neben der aktiven Hausaufgabenhilfe nimmt schließlich die Berufsvorbereitung für die 9. Klasse
einen wichtigen Stellenwert ein.

Unter der Elternschaft genießt die Schule einen unangefochten guten Ruf, zum einen, was die
vermittelten Inhalte betrifft, zum anderen aber, was die Zusammensetzung der Schülerschaft an-
geht. Dass Eltern die Schule gut finden, weil dort die größte Ausländergruppe in Wilhelmsburg,
die Türken, nicht vertreten ist, mag Erhard Porthen nicht hören. Er betont: „Wir sind keine Elite-
schule, wir sind auch keine Schule der Deutschen. Unser Ausländeranteil, was die Sprachaus-
länder betrifft, beträgt über 60 Prozent.“ Darauf anspielend, dass es an der Schule auch durch-
penzugehörigkeit ist die Trennlinie, sondern eben die religiöse.“

„Nicht die ethnische Grup-
perichtet, die auch für andere Gruppen im Stadtteil offen stehen soll.“

Schule Fährstraße

Fährstraße 90, Tel: 75 66 45-0

Schulleiterin Ulrike Klatt

2-zügig, 450 Schüler, 30 Lehrer, 2 Vorschulklassen

Ein wichtiger Punkt ist neben dem Spracherwerb, der sich „wie ein roter Faden
in der Geschichte der Schule durchzieht“, der friedfertige Umgang miteinander.
So läuft an der Schule nicht nur das Streitschlichterprogramm, bei dem 8 Schüler
als – ausgebildete – Streitschlichter fungieren, die Klassen selbst veranstalten
auch regelmäßig Klassenkonferenzen, auf denen all das besprochen
wird, was wen warum an anderen missfällt oder aber auch,
was erfreut.

Ein verbindendes Element sowohl zwischen Schule und dem benachbarten Kin-
dergarten Kiddies Oase als auch zwischen den einzelnen Klassen ist der 1999
angelegte Öko-Teich auf dem Schulgelände. Dort treffen sich nicht nur Kinder
aus der Vorschulgruppe des Kindergartens mit den Vorschulkindern der Schule;
es gibt auch einen Raum in der Schule, der „Teichstation“ heißt, dementsprechend
gestaltet ist, und der von allen Klassen regelmäßig genutzt wird: dort dreht sich al-
les um das Thema Wasser, und hier wird dann mit Fischen gerechnet, unterm Mikro-
skop geforscht, Seepferdchen gebastelt usw.

Als Haupt- und Realschule nimmt die Berufsorientierung einen wichtigen Stellenwert
ein. Die 9. Klasse verbringt einen Tag in der Berufsschule.
Die Schule ist eine von 7 Hamburger Schulen, die an dem TuSch-Projekt (Theater und
Schule) teilnimmt und dabei letztes Jahr mit John Neumeier beim Nussknacker mitge-
wirkt und jetzt für die Oper „Der 35. Mai“ Requisiten mit entworfen hat.
Darüber hinaus gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem benachbarten Kulturzentrum
„Honigfabrik“, wo zum Beispiel einmal im Jahr eine Vorstellung des Kinderfilmfestivals
gezeigt wird, und das sich regelmäßig die entsprechenden Klassen der Fährstraße angucken.
Soll in zwei Jahren Ganztagschule werden.



GRD

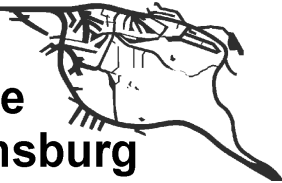
DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Wahlmarkt & Prüfsteine für die Elbinsel Wilhelmsburg



Verein zur Entwicklung der
Elbinseln im Herzen Hamburgs

Wilhelmsburg / Veddel /
Kleiner Grasbrook / Steinwerder
Veringstraße 65, 21107 Hamburg
Tel. 040-31795090
Fax 01805 060 334 380 64
www.insel-im-fluss.de

Die Bereitschaft der Parteien, die Wilhelmsburger Wahlprüfsteine zur Bürgerchaftswahl 2004 schriftlich zu beantworten, war enorm. Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. ist der Meinung, dass dies ein Beweis dafür ist, dass sich Politik nicht nur in kurzen, allgemeinen Statements zu Wort meldet, sondern auch umfassend auf Probleme vor Ort eingehen kann. Wir werten dies als gutes Zeichen und bedanken uns bei allen Parteien für die zugesandten Antworten.

Die Antworten auf die Wahlprüfsteine

Ziel der Wahlprüfsteine ist die Sammlung von Antworten auf strittige Fragen, die uns auf den Elbinseln beschäftigen. Ein Abdruck der Antworten im WIR scheidet leider am Umfang; die Antworten der Parteien sind jedoch vollständig im Internet dokumentiert (www.insel-im-fluss.de) und werden noch diese Woche in einem Heftchen (32 Seiten) erscheinen. Dies ist gegen eine Spende an (voraussichtlich) folgenden Stellen erhältlich:

- Entwicklungspartnerschaft Elbinsel, Veringstraße 65
- Buchhandlung Lüdemann
- Bürgerhaus Wilhelmsburg
- Bücherhalle Wilhelmsburg
- Bücherhalle Kirchdorf
- Dienstleistungszentrum Kirchdorf

Wahlmarkt und Informationsveranstaltung

Am 5. Februar haben im Foyer des Bürgerhaus auf dem Wilhelmsburger Wahlmarkt SPD, CDU, PRO, GAL, FDP, PRO DM / Schill und Regenbogen mit eigenen Informationsständen teilgenommen. Zahlreiche BürgerInnen nutzten die Gelegenheit, mit den PolitikerInnen und ParteivertreterInnen zu diskutieren und zu erfahren, wie man gedenkt, die Probleme auf den Elbinseln zu lösen und die sich anbietenden Perspektiven tatkräftig zum Wohl der Insel und ihrer Bevölkerung zu nutzen.

An der abendlichen Talkrunde nahmen

teil: Bernd Reinert (CDU, MdBü), Dr. Dorothee Stapelfeldt (SPD, Präsidentin der Bürgerschaft), Mario Mettbach (PRO, 2. Bürgermeister), Antje Möller (GAL, MdBü), Ekkehard Rumpf (FDP, MdBü) und Richard Braak (PRO DM / Schill, MdBü).

Der Abend gliederte sich in drei Themenkomplexe:

- Kita, Schule, Bildung, Integration
- Arbeitsplätze, Wirtschaft, Perspektiven
- Verkehr, Planungen, Zukunft.

In ausgesprochen sachlicher Atmosphäre diskutierten die PolitikerInnen vor 170 BürgerInnen und stellten sich routiniert, aber ehrlich, den Fragen der Moderatorinnen. Dabei war die eine oder andere Frage schon mal vom Engagement für die Elbinseln geprägt; die 2 ½ Stunden Gesprächsrunde hier in voller Länge wieder zu geben, ist leider nicht möglich. Die Veranstaltung wurde jedoch aufgezeichnet und die Audio-Dateien können als mp3-files aus dem Internet heruntergeladen werden (www.insel-im-fluss.de).

Einige ausgewählte Highlights:

Die Spezielle Förderung von Kitas und Schulen in Stadtteilen wie Wilhelmsburg und Veddel wird von allen Parteien als notwendig anerkannt. Mehrere PolitikerInnen sprachen sich für die Wiedereinführung der 5 Stunde-Betreuung inklusiv Mittagessen in den Kitas aus. PRO sprach sich für kleinere Schulklassen aus und dass der Wille zur Integration bei den ausländischen Mitbürgern eingefordert wer-

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0



Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

den solle. Die FDP sieht keinen Zusammenhang zwischen Kriminalitätsrate und Ausländeranteil.

Der allgemeine Wunsch, dass mehr Arbeitsplätze auf den Elbinseln geschaffen werden, wird anerkannt, doch ist dies zum Teil auch mit weniger geliebten Maßnahmen verbunden, wie der Bebauung des Spülfeldes Obergeorgswerder (PRO DM / Schill). PRO sieht den „Sprung über die Elbe“ als ein Rahmenkonzept auch zur wirtschaftlichen Belebung des Raumes zwischen HafenCity und Harburger Binnenhafen. Allerdings wurde von Experten darauf hingewiesen, dass zum Teil das Qualifikationsniveau der derzeitigen Arbeitslosen den Anforderungen der Wirtschaft nicht gerecht wird; umso schwerwiegender ist der Abbau von Qualifikationsmaßnahmen.

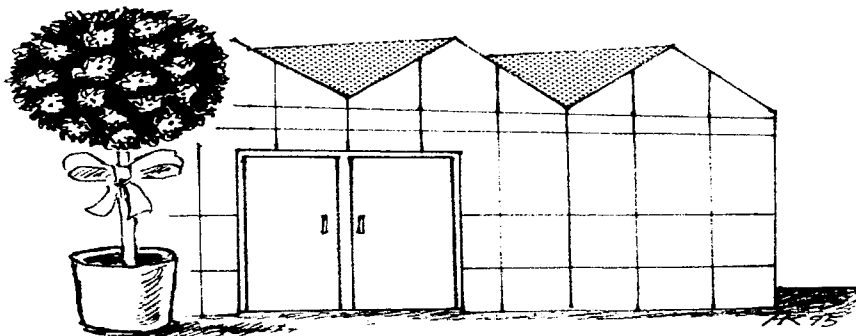
Die CDU spricht sich gegen „Micky Mouse Betriebe“ aus, die Jugendliche qualifizieren. Stattdessen sollen Betriebe bei der Ausbildung fachlich unterstützt werden.

Die GAL will rechtlich einwandfrei sichergestellt wissen, das bei der Umsetzung der Internationalen Gartenschau möglichst viele Wilhelmsburger Betriebe einbezogen werden.

Sprung über die Elbe: Senator Mettbach (PRO) begrüßt eine erneute Bewerbung um die Olympischen Spiele 2016, dann mit noch stärkerem Bezug zu den Elbinseln. Die GAL will Verkehre reduzieren und optima-

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.

ler organisieren, ohne zusätzliche Straßen zu bauen.

Die Hafenuerspanne: Bis auf die GAL sehen alle Parteien die Notwendigkeit der Autobahn, um den Wirtschaftsverkehr zu fördern, hängt doch das Wachstum des Hafens daran. Allerdings wird in diesem Jahrzehnt der Bau nicht begonnen werden, die FDP will aber nicht so lange warten.

„Wunschzettel“:

Ideen des Publikums

Das Publikum wurde gebeten, während der Veranstaltung auf einem persönlichen „Wunschzettel“ die Projekte zu benennen, die umgehend angegangen werden sollen. Über 200 Anregungen wurden genannt, die ebenfalls alle im Internet auf www.insel-im-fluss.de dokumentiert sind.

Genannt wurden sowohl Dauerbrenner, wie die Förderung der (obligatorischen) sprachlichen Frühbildung, die Einrichtung von Ganztagschulen oder die Ausnahme Wilhelmsburgs aus dem Haushaltskonsolidierungsprogramm für Kinder und Jugendeinrichtungen (HdJ). Beim Thema Integration gab es eine große Bandbreite an Wünschen: Kurioser Wunsch war fraglos die „Installation von Störsendern, die den Empfang von fremdsprachigen Satellitenprogrammen und Sendern in Wilhelmsburg verhindern“.

Ein Vorschlag lautete: Arbeitslosen das Kindergeld streichen und in Kitas stecken („Lieber Mittagessen für Kind statt Stereoanlage für Papa“). Ein Wunsch bezog sich auf die Einrichtung von Sprachkursen wie in Schweden, in denen alle Ausländer umsonst, aber mit Verpflichtung

Deutsch lernen sollen.

Vielen bereitete die mangelnde Sauberkeit im Stadtteil und eine zum Teil offene Drogenszene Sorge.

Populär war die Forderung, Fahrverbindungen nach Hamburg einzurichten, sowie einen Radweg zum Alten Elbtunnel zu bauen und den LKW-Verkehr innerhalb Wilhelmsburg zu reduzieren. Die Sicherung des grünen Wilhelmsburger Ostens wurde ebenso angemahnt wie die Sicherung und Ansiedlung von mehr Einzelhandelsgeschäften. Und: „Ganz ehrliche Politiker !!!“

Im Internet finden Sie unter

www.insel-im-fluss.de

- die schriftlichen Antworten auf die Wahlprüfsteine,
- die komplette Diskussion vom 5.2. als Audiodatei,
- alle Ideen und Wünsche aus dem Publikum

Den Politikern wurde zum Schluss die Möglichkeit gegeben, auf die „Sofort-Wunschzettel“ zu reagieren. Eine Koalition aller Parteien wurde bei einem Thema schnell hergestellt: Öffnung des Zollzanes am Spreehafen. Auch der Radweg zum Alten Elbtunnel fand Gehör und Bausenator Mettbach sah ihn als durchaus realisierbar an. Eine Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße wird von den Parteien als wenig sinnvoll und aussichtsreich angesehen. Hingegen wurde der Wunsch aus dem Publikum nach einem IGS-Büro auf der Insel von allen Parteien als sehr sinnvoll und unterstützenswert erkannt.

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 €

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,

Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Fazit der Veranstaltung

Zugegeben: Die Anzahl der Themen war groß, vielleicht zu groß, um in die Details einzutauchen. Eine stärkere, direkte Einbeziehung der BürgerInnen wurde gewünscht. Wie sich dies bei der Themenvielfalt ausgewirkt hätte, ist aber auch klar. Für uns, den Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg, war dies die erste Veranstaltung dieser Art und wir haben viel gelernt. Um nächstes Mal alles noch besser zu machen und um den Dialog zwischen den BürgerInnen und PolitikerInnen vor Ort zu fördern, könnten ähnliche Veranstaltungen vielleicht künftig jährlich stattfinden.

Verein Zukunft Elbinsel
Wilhelmsburg e.V.

Seit mehr als
29 Jahren

Arnold 

RÜCKERT GmbH

Heizungstechnik und Sanitär



- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENST

Schmidts Breite 19, 21107 HH • Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 • E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de

Optiker Elwert

GMBH

Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00

- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder



Keserci Reisen GmbH



TURKISH AIRLINES AGENTUR
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI

LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE
PAUSCHALREISEN
HVV-STADTTTEILBÜRO

Veringstraße 153 21107 Hamburg
Tel.: 040 - 7566 0348
Fax: 040 - 7566 0350

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Der Höhepunkt des Jahres beim Schützenvereins Alt Wilhelms- burg / Stillhorn: Königsball

Immer im Februar feiert der traditionsreiche Verein seinen Königsball. Zur Musik des Spielmannszug „SV Wilhelmsburg“ zog das Königspaar, Karl-Heinz Klinzner und seine Königin Ingrid, in den Saal ein, um den Startschuss zu einem rauschenden Fest zu geben. Zu den Klängen der „Sweet Inspiration“ wurde das Tanzbein geschwungen



Das Königspaar Karl-Heinz und
Ingrid Klinzner

Der Erste Vorsitzende Günter Wietrek begrüßte als Gäste Ortsamtsleiterin Heike Severin und Ehemann sowie die befreundeten Vereine (Schießclub Tell, Kanzlershof, Rönneburg-Eiche, Moorwerder, Eißendorf, Finkenwerder, Billwäder Gilde, Jenfeld). Ehrengast war Kreiskönig Jörg Koch sowie Damenkönigin Hannelore Tödter und Vizekönig Edgar Tödter, der es geschafft hat, 3 x hintereinander den Vogel zu holen. Es wurde bis in den frühen Morgen gefeiert.

Der Verein freut sich schon auf das Schützenfest (18. bis 20.6.). Dann geht die Regentschaft von Karl-Heinz Klinzner zu Ende. Der Verein bereitet sich auch schon auf das 325-jährige Jubiläum vor, das im Jahr 2005 gefeiert wird.

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 5. März 2004.

„Wo....?“

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Tel. 0173 411 3482

Näheres in *CHANCEN*.

Wilhelmsburger Tafel:

Di u. Do, 13-14⁰⁰: Lebensmittelausgabe.

Di, 12¹⁵: Lebensmittelausgabe in St. Raphael.

Deichcafé: Mi + Sa, 9-13⁰⁰.

Möbelhilfe Wbg., Veringstr. 9: Mo - Fr, 9 - 15 Uhr; Sa 9 - 14 Uhr.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,

☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:

Nach Vereinb. im Stadtteilbüro, Erlerring 1.

Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰, Tel. 75 75 40.

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg Näheres in *CHANCEN*.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19:

mo, 8-12³⁰; di, 8-14⁰⁰; do, 8-12⁰⁰ u. (für Berufstätige) 14-18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29

Mo - Fr, 13 - 17⁰⁰ Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. drogenauffällige Kraftfahrer: Do, 19³⁰ Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.

Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0171 4794181

E-mail: golsch@bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg

Info@bag-harburg.de

Di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Mieterzentrum im Ortsamt (R. 405; mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰) oder im Büro d*Ing Planung, Marktstr. 145, 20357 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.

E-Mail: ding@ding-planung.de.

Berufsbildung Veringhof

Näheres in *CHANCEN*.

Berufsorientierungskurse NEU

STARTEN (Stiftung Berufliche Bildung)

Näheres in *CHANCEN*.

Betreuungsverein für Harburg „Insel“

Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰ - außer im Juni und Juli.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),

☎ 754 23 58

mo + do, 11-18³⁰ Uhr; di + fr, 11-17⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45

☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:

Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710

e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de

Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 17⁰⁰; fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Willkommen im Süden.

Viel Wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien und Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 2 Zimmer, 67m², Holzdielen, Duschbad, NKM ca. 316,00 € zzgl. NK und 3 NKM Kautions. **Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.**

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 3 80 10-23 01

SAGA



Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger.

(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frühschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.
Näheres in **CHANCEN**.

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 1,
☎ 797 163 11 bis -15, Fax: -24

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
Geschäftsstelle: Rechtsanwältin v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. / Fax 754 89 01

Demenznetz Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, Tel. 75 25 59 22
Tel. Beratung: Di, 13-14⁰⁰ + Fr, 16⁰⁰-16³⁰

DRK Kita Vogelhütte, Hans-Sander-Str. 7
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
e-mail: kth-vogelhueette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

- **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16-18⁰⁰, ☎ 753 42 04
Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20⁰⁰.
- **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.
- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614,
Fax 742 01740
Sprechzeiten: Mo, 10-12⁰⁰ + Do, 16-18⁰⁰

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel
Näheres in **CHANCEN**.

Erziehungsberatungsstelle

Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 428 71
6343 Mo - mi, 9-16⁰⁰; do, 14-16⁰⁰ u. fr,
9-14⁰⁰.

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰;
mi, 10-12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

Näheres in **CHANCEN**.

Mode für die
Dame · Mode für
den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262
Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

Gehen Sie auf Tuchfühlung mit der Mode...
Qualität, die man sieht!

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeithausKirchdorf_Sued@web.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Gangway e.V. Näheres in **CHANCEN**.

hamburger arbeit

Näheres in **CHANCEN**.

HarAlt - Bildung und Älterwerden,

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de
Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566, Fax 742 00 801
Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰: Offene Angebote für
jüngere Jugendliche / di + do, 14³⁰- 21⁰⁰ / mi,
14-21⁰⁰ (Mädchentag) / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-
21⁰⁰.

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann

Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg

Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Haus der Jugend

Wilhelmsburg Rotenhäuser
Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi,
14-22⁰⁰; do: Mädchen- und
Frauentag 14-20⁰⁰;
fr +sa, 15-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr.

125-131,
☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39
17
e-mail: hofabue-
ro@honigfabrik.de

www.honigfabrik.de

Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• **MITEINANDER-FÜREINANDER:**

Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. **Anfragen an den Handwerkerdienst:** di + do, 10-12⁰⁰,
persönlich oder 42 10 39 20.

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugend- u. Familienhilfeteam

des Landesbetriebs Erziehung u. Berufsbildung, Vogelhütendeich 49,
☎ 75 666 310 -
Fax 75 666 316
Sprechzeiten: Mo + mi, 10-12⁰⁰; do, 13-14⁰⁰.

Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.,

Karl-Arnold-Ring 9,
☎ 750 90 71 (Teestube) u.
754 930 74 (Büro)

Kindertagesstätte Elb-Kinder,

Prassestr. 3, Tel. 754 14 15,
Fax 754 3694

Kleiderkammer Wilhelmsburg

der GATE GmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.
Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-
13³⁰, im Haus der Jugend Wbg.,
Rotenhäuser Damm.

Kombibad Wilhelmsburg

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31
Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-
18⁰⁰.

Frühschwimmclub:

mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.

Frauen- und Mädchenbaden: mo, 16-
20⁰⁰.



Kunstraum 117, Industriestr. 107 und Mokrystr. 17. Info: Tel. 75 66 67 98. Geöffnet Mo, Di, Fr + So, 17 - 21⁰⁰ und nach Absprache.

Laurens-Janssen-Haus

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6, ☎ 303 898 0, Fax 303 898 11 e-mail: dzks@gate-hh.de

LOTSE

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle Fährstr. 70, ☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176 Mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰, fr 13-17⁰⁰.
Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.

Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der Bl ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.: Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt Mengestr. 19, Raum 405/406, ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407 Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰.

Migrantenberatung

Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06 Di, 14-15⁰⁰; mi, 10-11⁰⁰; do, 14-15³⁰ (Offene Beratung).

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für Kinder, Jugendliche, Jungerwachsene und Eltern aus Schwentnerring-, Korallus- und Bahnhofsviertel.

☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140 Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-13⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰
Offene Sprechzeit: Jeden 1. Do. im Monat, 14⁰⁰-16⁰⁰.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

des Vereins für Heimatkunde, Kirchdorfer Str. 163, www.museum-wilhelmsburg.de
Das Museum hat bis zum 31. März 2004 Winterpause. Am 1. Sonntag im April ist es wieder geöffnet. Führungen sind aber nach telefonischer Absprache möglich.
Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28
Bibliothek: jeden 1. Mi. im Monat, 14 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso

im Stadtteilbüro, Vogelhüttendeich 25. Postfach 938150, 21098 HH ☎ 432 74 826, Fax 432 74 827 e-mail: info@insel-lichtspiele.de

Pädagogischer Mittagstisch

des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rothenhäuser Damm 58 mo - fr, 13-17 Uhr. Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9
Rezeption: mo - do, 7³⁰ - 16⁰⁰, fr 7³⁰ - 15⁰⁰, ☎ 2022-4225.

De Plattdüütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfelderstroot 99 a.
Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

PRO FAMILIA, Schwentnerring 4:

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15-18⁰⁰.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS

Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg ☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413
Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V. Georg-Wilhelm-Str. 174 Tel. 792 26 48 oder 790 86 83

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V.

Niedergeorgswerder Deich 170. ☎ (Reithalle) 750 83 15, Fax 736 70 577.
Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

Schachklub Wilhelmsburg von 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen, Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg C/o Waltraud Deh, ☎ 754 64 79, Fax 3344 2182, e-mail: ov.kirchdorf@sovd-hh.de
Treffen: Jeden 2. Mi. im Monat, 18⁰⁰, im Bürgerhaus.

Sperrmüllannahme

Georgswerder Bogen mi - fr: 8-17⁰⁰; sa: 8-14⁰⁰.
Auskunft: Stadtreinigung Region Süd, Tel. 25 76 22 09.

Spielhaus und Bauspielplatz

Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32 Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21 Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85 ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78 Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.
Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseiteideich 120, ☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
e-mail: sd-germany@susiladharma.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 / Fax 75 24 59 48 / www.apdd.de

Unternehmer ohne Grenzen e.V. - Büro

Wilhelmsburg, *Näheres in CHANCEN*.

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten—*Näheres in CHANCEN*.

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di, 9-10³⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick

Redaktionsbüro im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55, ☎ 401 959 27, Fax 401 959 26
Persönlich erreichbar: Mo., 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor v. 1872 e.V.

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54 und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.
Wilhelmsburger Windmühlenverein,
Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65 ☎ 31 79 50 90
www.zukunft-wilhelmsburg.de

Radio

VOGEL Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsehtechnermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner

Reparaturschnelldienst

VOGEL



„...und wann?“
Die Adressen finden Sie bei
„Wo...?“ auf den vorigen
Seiten.

Sonnabend, 14.2.

20 Uhr, *Schützenhaus Moorwerder, Bauernstegel 2: Große Maske-
rade.* Für Vollmasken bis 20.30 Uhr
freier Eintritt!

Sonntag, 15.2.

11 Uhr, *Bürgerhaus:* Das Theater
Tiefflieger präsentiert „Die Prinzessin und
das Monster“. Ein Theater für Abenteuersu-
cher ab 4 Jahren nach einem Märchen aus Süd-
amerika.

Eintritt: 1,50 €(Erw.: 2,50 €).

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was
erleben, sagt das Sprichwort. Der Hausmeister
geht in den Keller, um nach dem Rechten zu
sehen. Dabei erinnert er sich an seinen ersten
Theaterbesuch. Er erzählt, spielt und kommentiert
das Märchen von der Prinzessin, die endlich
das Schloss verlässt, um die Welt zu sehen.
Sie unternimmt eine Schiffsreise und landet
auf einer einsamen Insel, wird von einem
einäugigen Monster gefangen genommen.
Schließlich kann sie sich mit Hilfe des Höllen-
hundes retten und kehrt zurück in das Schloss.

Wolfgang Schneller spielt das Märchen nur
mit Hilfe seiner Finger, einem Eimer, einem
Taschentuch, sowie einem wahrhaft uner-
schöpflichen Fundus an Ideen. Durch die au-
ßergewöhnliche Körpersprache und Präsenz
geraten die Zuschauer in einen Sog, der die
Geschichte bildlich entstehen lässt. Alle fie-
bern mit, ob es die Prinzessin wohl schafft.

14 Uhr, *Betriebsgebäude am Georgswerder
„Müllberg“* (Zufahrt über die Sperrmüllan-
nahme; für Fußgänger und Radfahrer: Zugang
Fiskalische Str.): „Wilhelmsburger Berg-
tour“ mit dem Wilhelmsburger InselRund-
blick.

15 - 18 Uhr, *Schützenhaus Moorwerder,
Bauernstegel 2: Kindermaskerade* mit Spie-
len und Überraschungen.

18 Uhr, *Bürgerhaus: Das Cabaret CHEZ
NOUS* gastiert mit seiner neuesten Travestie-
Show „Festival der Travestie“.
Eintritt: 23 bis 27 €
Veranstalter: BCE, Hannover

Unvergleichliche Travestie-Künstler werden
in traumhaften Kostümen eine zauberhafte
Welt für das Publikum entstehen lassen. Mit
perfekter Illusion, hervorgezaubert durch
meisterhafte Maske, Perrückenhaarpracht und
aufwendigen Kopfputz, atemberaubenden
Kostümen mit tausenden glitzernden Pailletten
und meterlangen Boas und mit ihren schau-
spielerischen, tänzerischen und gesanglichen
Qualitäten, gelingt es den Künstlern das Publi-
kum immer wieder in ihren Bann zu ziehen.

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665**



Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Montag, 16.2.

19 Uhr, *Deichdenkmal / Flutopfermahnmal
an der Grünanlage Kirchdorfer Str.: Entzün-
dung der Mahnflamme* zum Gedenken an die
Opfer der Flutkatastrophe von 1962.

17.2. bis 4.3.

*Bürgerhaus: Ausstellung „Dies + Das + ein
bisschen mehr / Meer“.* Bilder von Jutta Ku-
bat. Eröffnung am 18.2., 19.30 Uhr.

Dienstag, 17.2.

20 Uhr, *Honigfabrik: Neues Cinema Paradi-
so* zeigt „Überraschungsfilm“. Eintritt: 4 €
Näheres auf S. 6.

Mittwoch, 18.2.

17.30 Uhr, *Tagespflege der Diakonie, Roten-
häuser Str. 84: Selbsthilfegruppe* für Ange-
hörige von gedächtnisgestörten Menschen.

19 Uhr, *Windmühle „Johanna“: Plattdeut-
scher Stammtisch.*

Freitag, 20.2.

11 Uhr, *Bücherhalle Kirchdorf:*

Bilderbuchkino

„Malvina“. Ab 4 Jahren. Eintritt frei - Grup-
pen bitte anmelden.

Das Versteck hinter dem Spiegel rettet den
Mäusejungen Michel im letzten Augenblick
vor der Hexe Malvina. - Kein Bilderbuchkino
für zart besaitete Kinder!

15 - 19 Uhr, *Freizeithaus Kirchdorf-Süd:
Faschings-Disco für Kinder.* Eintritt: 2 €

19 Uhr, *Bürgerhaus: „Neuhof wird wieder
lebendig“.*

Auch wenn es Neuhof nicht mehr gibt, so
bleiben seine Bewohner doch Neuhof mit
Leib und Seele. Und so ist das Treffen ehema-
liger Neuhofers inzwischen schon zu einer fes-
ten und lieb gewordenen Einrichtung gewor-
den. Wer Lust hat, ist auch dieses Jahr wieder
herzlich eingeladen.

Damit der Überblick nicht ganz verloren
geht, bitten wir um eine kurze Rückmeldung
an: Klaus Rahn, Rugierweg 18, 22453 HH,
Tel.: 551 25 54.

Sonntag, 22.2.

15 Uhr, *Bürgerhaus: Tanztee* mit dem Elbe
Musik Express. Eintritt: 2,50 €

15 Uhr, *Freizeithaus Kirchdorf-Süd:* Wir
zeigen den Film „Menschen in Kirchdorf-

Süd“.

„Was gefällt Ihnen an Kirchdorf-
Süd?“ Das war eine der Fragen, die
den „Menschen in Kirchdorf-Süd“
im gleichnamigen Kurzfilm gestellt
wurde. Erleben Sie Ihre Nachbarin-
nen und Nachbarn, die auf der Lein-
wand auftauchen, und genießen Sie
ab 14.30 Uhr Kaffee, Kuchen und
Klößensnack in wohliger Atmosphäre.

20 Uhr, *Honigfabrik: Honigfabri-
kistan.* Orientalische Nacht in der
Kneipe.

Mittwoch, 25.2.

15 Uhr, *Bücherhalle Kirchdorf: Rollos Pup-
pentheater* zeigt „Leo, der Löwe“. (Ab 3
Jahren). Eintritt: 1 €



Leo der Löwe lebt im Zoo und ist dort sehr
unzufrieden. Dem Wärter, der sein Freund ist,
macht er das Leben schwer. Leo will in den
Urwald und Abenteuer erleben. Dort trifft er
einen Affen und einen Papagei. Da diese bei-
den aber nicht nach Leos Pfeife tanzen, wird
es ihm dort auch langweilig. Was Leo noch
alles so erlebt, wird hier nicht verraten.

20 Uhr, *Honigfabrik: LARIBA.* Soul, Funk,
Latin, House. DJs Olly Menk & Stefan.

Donnerstag, 26.2.

14.30 Uhr, *Windmühle „Johanna“: Senio-
rencafé.*

20 Uhr, *Bürgerhaus: Das Ohnsorg-Theater
zeigt „Thea Witt maakt nich mit“.* Komödie
von Jens Exler. **Achtung - die Vorstellung ist
nahezu ausverkauft! Schnell nachfragen!**

20 Uhr, *Honigfabrik: RED HOT Blues prä-
sentierte: THE DUKE ROBILLARD BAND.*
Special guest: **Larry O. Moan.**
Eintritt: 15 €(VVK: 13 €).

Gitarist, Sänger, Songwriter, Produzent,
Bandleader - mit **Duke Robillard** kommt ei-



ner der Bluesmusiker zum zweiten Mal nach Hamburg. Bob Dylan, The Fabulous Thunderbirds, Roomful of Blues, Jimmy Witherspoon und, und, und... Die Liste der Bands und Musiker, mit denen er gespielt hat oder Platten produzierte, ließe sich unendlich fortsetzen. Mit dem mehrfachen W.H.Handy-Awards-Gewinner Robillard (u.a. 2000 u. 2001 als bester Bluesgitarist) kommt einer der kreativsten Köpfe der Blueszene in die HONIGFABRIK. Sein musikalischer Spagat zwischen Blues, Jazz und Rock ist beeindruckend!

Und „special guest“ **Larry O. Moan**? Über ein Vierteljahrhundert Spielpraxis, 2 Jahre Straßenmusik in Deutschland, Frankreich und Spanien, geladener Gast auf diversen Festivals. Ein Musiker, der seinen Weg gegangen ist, mit dem rauhen Sound des frühen Delta- und Country-Blues.

Und WIR schicken Sie hin!

Die ersten beiden Anrufer, die am Freitag, 20. Februar, nach 16 Uhr unserem Anrufbeantworter ihren Namen, ihre Telefonnummer und das Stichwort „Blues“ mitteilen, haben zwei Karten für „Duke Robillard“ gewonnen!

Die Nummer: 40 19 59 27

Freitag, 27.2.

11 Uhr, *Bücherhalle Kirchdorf*:

Bilderbuchkino

„Plitsch, Platsch“. Ab 4 Jahren. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Entchen geht mürrisch mit seinen Eltern zum Großvater - Füße, Schnabel, Federn, Augen, alles vom Regen pitschnass. Erst als Großvater einen roten Regenschirm und rot Gummistiefel vom Dachboden holt, findet Entchen den Regen wunderschön.

20 Uhr, *Honigfabrik*: Neues Cinema Paradiso zeigt „Blues Brothers“. Eintritt: 4 €



Näheres auf S. 6.

Sonnabend, 28.2.

17 Uhr ab *Anlieger Vorsetzen (Barkassen Ehlers / U-Bahn Baumwall)*: Wer entkommt braucht Glück. Literarische Barkassenfahrt zur Amerika-Auswanderung, veranstaltet von der Geschichtswerkstatt. Kostenbeitrag: 15 € (erm.: 10 €).

20 Uhr, *Honigfabrik*: RE-TRO. Gothic-Batcave-Minimal-Party. DJs Sein-schi & Speci.

Sonntag, 29.2.

17 Uhr, *Honigfabrik*: Wahlparty in der Kneipe - garantiert Schill-freie Zone.

Montag, 1.3.

13.30 - 15.30 Uhr, *Karl-Arnold-Ring / Post*, und 16.30 - 18.30 Uhr, *Stübenplatz*: Mobile Problemstoffsammlung der Stadtreinigung.

Dienstag, 2.3.

10 und 11.30 Uhr, *Freizeithaus Kirchdorf-Süd*: „Der Froschkönig“ in der Originalfassung der Gebrüder Grimm - ein Fadenpuppenspiel für Menschen ab 4 Jahren, gespielt von der fahrenden Puppenbühne „Die Sterntaler“. Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2 €).

20 Uhr, *Honigfabrik*: Offenes MIKRO. Bühne frei für Musik, Lesung, Theater...

Mittwoch, 3.3.

12 - 14 Uhr, *Algermissenstraße / EKZ*: Mobile Problemstoffsammlung der Stadtreinigung.

19 Uhr, *Windmühle „Johanna“*: Plattdeutscher Stammtisch.

Donnerstag, 4.3.

20 Uhr, *Honigfabrik*: Neues Cinema Paradiso präsentiert Johnny Cash-Filme im Doppelpack. Näheres auf S. 6

Freitag, 5.3.

Bilderbuchkino

11 Uhr, *Bücherhalle Kirchdorf*:

Wegen der großen Nachfrage noch einmal: „Wo die wilden Kerle wohnen“. Ab 4 Jahren. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Die Hauptfigur, der etwas freche Max, wird

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

von seiner Mutter als wilder Kerl gescholten und auf sein Zimmer geschickt. Dort beginnt er zu träumen, und seine Reise bringt ihn bis in das Land, wo die wilden (aber sehr sympathischen) Kerle wohnen.

19 Uhr, *Honigfabrik*: New Generation Disco die Party für alle 12- bis 15-jährigen.

Mittwoch, 10.3.

19 Uhr, *Bürgerhaus*: Offener Film- und Diskussionsabend der Friedensinitiative Wilhelmsburg. Näheres auf S. 13.

Freitag, 12.3.

19 Uhr, *Stadtteilladen Veddel, Immanuelstieg 5, 20539 HH*: Treffen der Verkehrs-AG des Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.. Themenschwerpunkt: Lärm.

Sonntag, 14.3.

11 Uhr, *Jazzfrühschoppen*: Jazzfrühschoppen mit den „Jazz Lips“. Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk.

med. Fußpflege

Komme ins Haus

Rosemarie Schubert

Tel.: 040 754 82 44

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Februar 2004 geplant:

- 4.4.: 24. Intern. Wilhelmsburger Insellauf des SV Wilhelmsburg
- 8.4.: Osterfeuer beim Reit- und Fahrverein.
- 8.4.: Ringreiten beim Reit- und Fahrverein.
- 18.6.-20.6.: Schützenfest des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg / Stillhorn.
- 19./20.6.: Großes Reit-Turnier des Reit- und Fahrvereins.
- 16.7.: Sommerfest im Pflegezentrum Wilhelmsburg.
- 6.8. - 9.8.: Moorwerder Schützenfest.
- 14./15.8.: Sprechhafenfest.
- 22.8.: Brückenfest auf der alten Süderelbe.
- 19.9.: Herbstmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
- 16.10.: 75 Jahre Bandonionorchester - Jubiläumsveranstaltung im Bürgerhaus.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!



Nico Schulte,
Student, Haspa-Kunde in der Filiale Grindelallee

Auch in Ihrer Nähe:
Filiale Mannesallee 28-30, Wilhelmsburg

Haspa
Hamburger Sparkasse

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Sandra Köster (sak), Enrico Loenicker (elo), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: **7.500 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

*Unsere nächste Ausgabe wird ab **Freitag, 12. März.,** ausgelegt.*

Moorwerder Hof
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers
Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

**Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!**

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

**Wir übernehmen noch Aufträge -
Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73